

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 848

ANFANG

E 2

GESCHLOSSEN

E 2

Einladungen

(Festlichkeiten, Ausstellungseröffnungen pp.)

Band 16

1940 - 1941

17. NOV. 1941
GESELLSCHAFT DER FREUNDE ITALIENISCHER KULTUR
GESELLSCHAFT VON FREUNDEN UND FÖRDERERN
DER STAATL. KUNSTAKADEMIE

Wir veranstalten am Freitag, dem 21. November 1941, 16.30 Uhr
in der Aula der Staatl. Kunstakademie zu Düsseldorf ein

DEUTSCH-ITALIENISCHES KONZERT

Es spielt das
POLTRONIERI-QUARTETT
(Alberto Poltronieri, 1. Geige; Giannino Carpi, 2. Geige; Giuseppe
Alessandri, Bratsche; Antonio Valisi, Cello.)

Wir beehren uns, Sie hiermit zu dieser Veranstaltung einzuladen.
Der Vorstand

Die Karte ist bis zum 19. November auf beiliegender Karte an die Staatl. Kunstakademie Düsseldorf erbeten

2

An dem Konzert des Poltronieri-Quartetts am 21. November 1941 nehme
ich teil - nicht teil - und bitte mir Eintrittskarten
an der Abendkasse bereitzulegen.

(Nichtzutreffendes bitte streichen)

Name:

Anschrift:

Datum:

.....
(Unterschrift)

An die

STAATLICHE KUNSTAKADEMIE

DÜSSELDORF
Eiskellerstraße 1

3
DER GAULEITER UND REICHSTATTHAFTER
DR. FRIEDRICH RAINER
UND
DER PRÄSIDENT DER REICHSMUSIKKAMMER
PROFESSOR DR. DR. E. H. PETER RAABE
LADEN ZUM

Walter Weygandt
Ku
Salzburger Hausmusiktag 1941

EIN.

Es wird gebeten, auf beiliegender Antwortkarte bis 13. November
anzugeben, an welchen Veranstaltungen Sie teilzunehmen gedenken.
Wir bitten, darauf Rücksicht zu nehmen, daß die im Mozarts Geburtshaus zur Ver-
fügung stehenden Räume wenig Fassungsraum haben und die Möglichkeit besteht,
daß nicht alle Besucher entsprechende Plätze finden.

30.07.1941
g
DER BEVOLLMACHTIGTE VERTRETER DER JUGENDFÜHRERS DES
DEUTSCHEN REICHS UND DES REICHSJUGENDFÜHRERS DER NSDAP.
STABSFÜHRER MUCKEL

bittet die Akadem. Meisterschulen für
musikalische Komponisten
um Teilnahme an der zweitägigen Reichsveranstaltung

DEUTSCHLANDS BESTE JUGENDCHORE
STELLEN SICH VOR

am 15. und 16. November 1941 in der Berliner Philharmonie.

*Um Antwort auf beiliegender Karte wird bis 6. November gebeten. — Zimmerbestellungen
auswärtiger Gäste können auf beiliegender Bestellkarte des Berliner Verkehrsvereins erfolgen*

C/1550

5
n der Reichsveranstaltung

„Deutschlands beste Jugendchöre stellen sich vor“

werde ich teilnehmen — nicht teilnehmen.

Für die **Veranstaltung in der Berliner Philharmonie** bestelle ich
folgende Karten:

Erster Abend (15. November 1941) Karte(n)

Zweiter Abend (16. November 1941) Karte(n)

Für die **Morgenfeier im Deutschen Opernhaus** am 16. November 1941
bitte ich um Karte(n).

Zusendung an:

.....
Name und Anschrift
.....
.....



6
2
13
7
R E I C H S V E R A N S T A L T U N G

Betr.: Reichsveranstaltung

„Deutschlands beste Jugendchöre stellen sich vor“

15./16. November 1941
Berliner Philharmonie

Drucksache

An die

**NSDAP-
Reichsjugendführung
— Zentralamt —**

1237 *

Berlin-Charlottenburg

Kaiserdamm 45/46

**DEUTSCHLANDS
BESTE JUGENDCHÖRE
STELLEN SICH VOR**

Sonnabend, 15. November 1941, 19 bis 21 Uhr

Sonntag, 16. November 1941, 17 bis 19 Uhr

B E R L I N E R P H I L H A R M O N I E

SW 11 B E R N B U R G E R S T R A S S E 23

Durchgeführt
von der Reichsjugendführung
der NSDAP

ERSTER A B E N D

15. November, 19 bis 21 Uhr

I. TEIL

Festliche Fanfare

Titus-Ouvertüre von Wolfgang A. Mozart Orchester des Bannes Dortmund

WIENER SÄNGERKNABEN

Jakobus Gallus	Repleti sunt (8-stimmig)
Wolfgang A. Mozart	Der Frühling (K. V. 532)
Franz Schubert	Ständchen, für Alt-Solo und Knabenchor

CHOR DER RUNDFUNKSPIELSCHAR BERLIN

Herbert Napierski/Heinrich Spitta	Wacht auf, das Land steht schon im Glanz
Jobst von Brant	Frisch auf in Gottes Namen
Leonhardt Lechner	Ein edler Jäger wohlgemut
Hugo Distler	Lob der Musik

DRESDNER KREUZCHOR

Heinrich Schütz	Vasto mar
Hubert Waelrant	Musikanten, die ihr froh uns singt
Ernst Pepping	Chor aus dem Zyklus: Das Jahr
Volkslied	Was blasen die Trompeten

Arie aus „Il re pastore“ von Wolfgang A. Mozart
Sopran: Ruth Görshop, BDM-Untergau Dortmund Orchester des Bannes Dortmund

Pause von 15 Minuten

II. TEIL

CHOR DER HJ-SPIELEINHEIT „MUSISCHES GYMNASIUM FRANKFURT/MAIN“

Johann H. Schein	Rundadinella
Erasmus Widmann	Rattenfängerlied
Hugo Distler	Der Feuerreiter
Johann H. Schein	Wenn Philli ihre Liebesstrahl'

MOZART-CHOR DER BERLINER HITLER-JUGEND

Johann Fr. Reichardt	Wanderers Nachtlied
Wolfgang A. Mozart	Singet leise
Orlando di Lasso	Echolied
Hans L. Hassler	Ach weh des Leiden
Hugo Distler	Musikanten

Romanze G-dur für Orchester und Violine von Ludwig v. Beethoven
Violine: Heinz Büthe, Bann Dortmund Orchester des Bannes Dortmund

ZWEITER A B E N D

16. November, 17 bis 19 Uhr

I. TEIL

THOMANER-CHOR LEIPZIG

Johann S. Bach	Eingangs-Chor aus der Motette: Singet dem Herrn
Johann S. Bach	3. Satz und Schluß-Fuge aus der Motette: Singet dem Herrn
Menuett aus der 5. Sinfonie B-dur von Franz Schubert Orchester des Bannes Leipzig	

CHOR DER RUNDFUNKSPIELSCHAR MÜNCHEN

Daniel Friderici	Wir lieben sehr im Herzen
Lorenz Lemlin	Der Gutzgauch auf dem Zaune saß
Josef Haydn	Die Harmonie der Ehe
Christian Lahusen	Trost der Welt, du gute Nacht
Volkslied	Es war amal an Abend spat

Flötenkonzert von Johann J. Quantz 1. und 2. Satz
Solist: Günther Vogler, Rundfunkspielschar Danzig Orchester des Bannes Leipzig

Pause von 15 Minuten

II. TEIL

Feierliche Musik aus der Sonnenwend-Kantate von Heinrich Spitta Orchester des Bannes Leipzig

HEINRICH-ALBERT-CHOR DER KÖNIGSBERGER HITLER-JUGEND

Heinrich Spitta	Land mein Land
Heinrich Albert	Die Lust hat mich gezwungen
Samuel Scheidt	Ei, du feiner Reiter
Masurisches Volkslied	Ging ein Weiblein Nüsse schütteln

REGENSBURGER DOMSPATZEN

Orlando di Lasso	Herr, hilf dem Führer (zeitgenössischer unterlegter Text)
Antonio Lotti	Crucifixus
Johannes Brahms	Feiger Gedanken
Max Reger	Der Mensch lebt und bestehet
Johannes Brahms	Wo ist ein so herrlich Volk

CHOR DER RUNDFUNKSPIELSCHAR WIEN

Paul Peuerl	O Musica, du edle Kunst
Kaspar Othmeyr	Stolzer Schreiber
Heinrich Isaack	Innsbruck, ich muß dich lassen
Antonio Scandelli	Kanzonetta napolitana
Orlando di Lasso	Landsknechtsständchen

Kurze Pause

Festlicher Ausklang Christoph W. v. Gluck: FRÜHLINGSFEIER
Chöre und Orchester der Rundfunkspielscharen Deutschlandsender und Berlin der Hitler-Jugend
Sopran: Margot Kühr, Rundfunkspielschar Breslau

REICHSVERANSTALTUNG
DEUTSCHLANDS BESTE JUGENDCHÖRE
STELLEN SICH VOR

*Aenderungen vorbehalten.
Das endgültige Programmheft
mit den Chortexten
wird zur
Reichsveranstaltung
ausgegeben*

Morgenfeier

im

Deutschen Opernhaus Berlin-Charlottenburg

Sonntag, 16. November 1941, 10 Uhr

Fanfarenruf
Marsch *Georg Friedrich Händel*
Führerwort
Contre-Tanz C-Dur *Wolfgang Amadeus Mozart*
Gemeinsames Lied:
Wenn die Stürme Leben wecken

Es spricht der Chef des Hauptamtes III der Reichsjugendführung
Obergebietsführer Dr. Rainer Schlösser

Adagio C-Dur *Wolfgang Amadeus Mozart*
Gemeinsames Lied:
Deutschland heiliges Wort

A u s f ü h r e n d e :

*Fanfarenbläser des Reichsmusikzuges der Hitler-Jugend
Orchester des Bannes Leipzig, Leitung: Gefolgschaftsführer Fritz Rockstroh*

Einladung

zu der

musikalischen Feierstunde

am
9. November
1941

ANLÄSSLICH DES „TAGES DER DEUTSCHEN HAUSMUSIK“

W
9
30. OKT. 1941
Ritter

E2

ДЕРЖАВНАЯ
БІОГРАФІЧНА ГРУПА
ДЛЯ ПОДІЛЛЯННЯ

ІМІМІСІЯ

ІМІМІСІЯ

ІМІМІСІЯ

Am 9. November 1941, 11 Uhr vormittags, findet in der Sing-Akademie
anlässlich des „Tages der deutschen Hausmusik“ im 150. Todesjahr

WOLFGANG AMADEUS MOZARTS

eine musikalische Feierstunde statt, in der Professor Walter Giesecking
Klavierstücke zum Vortrag bringt, die die Berliner Jugend aus ihrem
Musikunterricht kennt. - Wir laden zu dieser Veranstaltung ein.

Heil Hitler!

Der Oberbürgermeister
der
Reichshauptstadt Berlin

Der Landesleiter
der Reichsmusikkammer beim Landes-
Kulturwalter Gau Berlin

Ich nehme an der vom Herrn Oberbürgermeister der Reichshauptstadt Berlin
und dem Herrn Landesleiter der Reichsmusikkammer beim Landeskultur-
walter Gau Berlin veranstalteten Feierstunde am

9. November 1941, 11 Uhr vormittags,

teil — nicht teil — und bitte, mir 1 bzw. 2 Ehrenkarten zuzusenden.

Name _____

Anschrift: _____

(Um deutliche Schrift wird gebeten)

ІМІМІСІЯ

ІМІМІСІЯ

DEUTSCHE BUNDESPOST

DEUTSCHE BUNDESPOST
BRIEFKARTE

Wiederholung

An den

Landesleiter der Reichsmusikkammer
beim Landeskulturwalter Gau Berlin

Berlin-Nikolassee

Kirchweg 33

11

Professor

WALTER GIESKING

spielt leichte Stücke für Klavier

Klassischer, romantischer und zeitgenössischer Meister

REICHSKULTURMINISTERIUM
DEUTSCH-ITALIENISCHE GESELLSCHAFT
STELLZ-DRUCK 1941

ganzdünnen

C/1399

*K*eine Zeit
kann sich herausnehmen,
von der Verpflichtung der
Kunstpflege entbunden zu sein!

Adolf Hitler

ACHTUNG!

Wegen der Platzverteilung wird Ihre Antwort möglichst
frühzeitig, spätestens jedoch bis zum 24. Oktober 1941,
17.00 Uhr, erbeten.

GENERALSEKRETARIAT
der
DEUTSCH-ITALIENISCHEN GESELLSCHAFT

Berlin W 35, Ulmenstraße 3
Telephon: 212193/94/97

Adolf Hitler ab *KR*

PROGRAMMFOLGE

Begrüßungsansprache des PRÄSIDENTEN

Ansprache des Königlich Italienischen Botschafters, Exzellenz Dino Alfieri

Vortrag von Generalleutnant Efisio Marras

Militärattaché an der Königlich Italienischen Botschaft in Berlin

über „DIE MILITÄRISCHE GESCHICHTE ITALIENS

IN DEN LETZTEN 30 JAHREN“

(IN DEUTSCHER SPRACHE)

Der Präsident der Deutsch-Italienischen Gesellschaft
Reichssportführer von Tschammer und Osten

bittet Sie

ZUR FEIERLICHEN ERÖFFNUNG
DER VERANSTALTUNGSZEIT 1941/42

AM VORTAGE DES GEDENKTAGES DES MARSCHES AUF ROM

ZU MONTAG, DEM 27. OKTOBER 1941, UM 18.30 UHR

im Großen Festsaal des „Haus der Flieger“, Berlin SW 11, Prinz-Albrecht-Straße 5

Uniform oder dunkler Anzug

Zusage bis zum 24. Oktober 1941 auf beiliegender Karte oder telefonisch an das General-
sekretariat der Deutsch-Italienischen Gesellschaft, Berlin W 35, Ulmenstraße 3 (212193)

75

- 6 OKT 1941

Der Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf

Dr. Haidn

beehrt sich, Sie zum

„TAG DER KUNSTSTADT“
in Düsseldorf

am 11. und 12. Oktober 1941

einzuladen.

E2

Sonnabend, den 11. Oktober 1941, 16 Uhr,
Kaisersaal der Tonhalle:

Feierliche Überreichung der Kunstreise
der Stadt Düsseldorf 1941
durch Oberbürgermeister Dr. Haidn

Cornelius-Preis für bildende Kunst:
Kunstmaler Richard Geßner
Bildhauerin Maria Fuß

Robert-Schumann-Preis für Musik:
Ottmar Gerster

Immermann-Preis für Dichtkunst:
Dr. Josef Wenter

*

Sonnabend, den 11. Oktober 1941, 17³⁰ Uhr,
Opernhaus:

Uraufführung der Oper

„Die Hexe von Passau“

von Ottmar Gerster, Träger des Robert-Schumann-Preises
der Stadt Düsseldorf 1941

Sonntag, den 12. Oktober 1941, 11 Uhr,
Kunsthalle:

Feierliche Eröffnung der
**„Herbstausstellung
Düsseldorfer Künstler 1941“**

verbunden mit einer Gedächtnisausstellung
für Prof. Fritz von Wille
durch Gauleiter Staatsrat Florian

*

Sonntag, den 12. Oktober 1941, 17 Uhr,
Schauspielhaus:

Westdeutsche Erstaufführung des Schauspiels
„Michel Geismair“

von Josef Wenter (Träger des Immermann-Preises
der Stadt Düsseldorf 1941) und A. E. Frauenfeld

Anmeldung:

Beiliegende Antwortkarte wird umgehend, spätestens bis 6. Oktober 1941 eintreffend, zurückerbeten. Bei späterem Eintreffen kann keine Gewähr mehr für die Reservierung der Karten übernommen werden.

Kartenausgabe:

Die Karten zu den einzelnen Veranstaltungen

- a) für die auswärtigen Teilnehmer werden im Auskunftsbüro des Verkehrsvereins der Stadt Düsseldorf, Wilhelmplatz 3/8 (gegenüber dem Hauptbahnhof), auf Grund der Anmeldung hinterlegt und können ab Freitag, dem 10. Oktober 1941, abgeholt werden;
- b) für die Düsseldorfer Teilnehmer werden durch die Post zugestellt.

Unterkunft:

Die Unterbringung der auswärtigen Gäste kann durch den Verkehrsverein der Stadt Düsseldorf, Wilhelmplatz 3/8 (gegenüber dem Hauptbahnhof), vermittelt werden.

Straßenbahnverbindungen:

Die Veranstaltungsorte werden mit den Straßenbahnlinien der Rheinbahn wie folgt erreicht:

1. Städt. Tonhalle, Ecke Schadow- und Tonhallenstraße mit den Linien 2 und 11 ab Hauptbahnhof sowie ferner mit den Linien 3, 4, 7 und 12.
2. Opernhaus, Hindenburgwall 16a, und Kunsthalle, Hindenburgwall 11a, mit den Linien 16 (schwarz) und 18 ab Hauptbahnhof sowie ferner mit den Linien 3, 4, 6, 17 und 18.
3. Schauspielhaus, Karl-Theodor-Straße 2, mit den Linien 8, 9 und 16 (rot) ab Hauptbahnhof sowie ferner mit den Linien 1, 6, 10 und 17.

L. SCHWANN DÜSSELDORF

Betreff: „Tag der Kunststadt“ in Düsseldorf

Ich erbitte mir für:

1. Sonnabend, den 11. Okt. 1941, 15³⁰ Uhr, Verleihung der Kunstreise _____ Karten.
3. Sonntag, den 12. Okt. 1941, 11 Uhr, zur Ausstellungseröffnung _____ Karten.

Besondere Einladungen zum Besuch der Theatervorstellungen können wegen der beschränkten Anzahl der Plätze nicht mehr ergehen.

Name: _____

Titel und Stand: _____

Anschrift: _____

6/0178

Antwortkarte



Der Oberbürgermeister
der Stadt Düsseldorf



An den

Herrn Oberbürgermeister

Werdeamt

Düsseldorf

Josefinenstr. 4

29. SEP 1941
EINLADUNG ZUR ARBEITSTAGUNG:

**DIE
SCHÖNE
E
STADT**

I H R E E N T S C H A N D E L U N G U N D G E S T A L T U N G

am Dienstag, dem 7. Oktober 1941
im Kaiser Wilhelm-Museum
Krefeld, Westwall

Die Durchführung der Arbeitstagung erfolgt im Zusammenhang mit der gleichzeitig
im Kaiser Wilhelm-Museum, Krefeld, vom 5. 10. bis 19. 10. 1941, stattfindenden
Ausstellung

E2

PROGRAMM DER ARBEITSTAGUNG:

VORMITTAGS:

10 Uhr u. 11,30 Uhr Führungen durch die Ausstellung

NACHMITTAGS:

16 Uhr Stadtrat Dr.-Ing. Hollatz, Kreisfachgruppenwalter im NSBDT.:
Einführende Worte

16,30 Uhr Dr.-Ing. Werner Lindner,
Fachbeauftragter des Deutschen Heimatbundes, Berlin:
,Die schöne Stadt, ihre Entschandlung und Gestaltung“
(mit Lichtbildern)

15 MINUTEN PAUSE

18 Uhr Baurat Dr.-Ing. Bangert,
Leiter des Stadtplanungsamtes Krefeld:
,Heimische Bauweise im Krefelder Raum“
(mit Lichtbildern)

18,50 Uhr Baurat Volger,
Leiter des Baupolizeiamtes Krefeld:
,Ziele der Krefelder Baupflege“
(mit Lichtbildern)

Ort der Vorträge: Kaiser Wilhelm-Museum, Krefeld, Westwall

Einladung

Einladung

E 2

PHONIXDRUCK
KREFELD

Das Amt Bildende Kunst in der Dienststelle des Beauftragten
des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen
und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP.

beeht sich, zur Eröffnung der Ausstellung
Italienbilder deutscher Künstler
im Künstlerhaus, Berlin W9, Bellevuestraße 3, am
Mittwoch, dem 30. Juli 1941, um 12 Uhr, einzuladen.

Gültig am Tage der Eröffnung für zwei Personen



E2

25. JUNI 1941

22

23

für die öffentliche Feststzung zur Feier des Leibnitztages am
3. Juli 1941, 16 Uhr pünktlich, erbitte ich die Zufendung
von Einlaßkarte

Unterschrift:

Ramtsbezeichnung:

Genaue Anschrift:

Drucksache

An

den Direktor der Preußischen Akademie der Wissenschaften
Herrn Professor Dr. Scheel

Berlin NW 7
Unter den Linden 8

④ 4128 41 2 D

Din 476 A 6

Öffentliche Feststaltung zur Feier des Leibnitztages
der Preußischen Akademie der Wissenschaften
am 3. Juli 1941, 16 Uhr pünktlich

Concerto grosso Nr. 12 g-moll von Georg Friedrich Händel
Ausgeführt von Studierenden der Staatlichen Hochschule für Musik. Leitung: Kapellmeister Schneider

Ansprache des Präsidenten //=Oberführer Professor Dr. Vahlen

Nachruf auf Christian Jensen hält Professor Deubner

Karl Andreas Hofmann » Professor Bodenstein

Hans Dragendorff » Professor Rodenwaldt

Herbert Meyer » Vizepräsident Heymann

Werner Sombart » Vizepräsident Heymann

Festvortrag:

Sprachen- und Völkerforschungen als koloniale Aufgabe
Professor Westermann

Verleihung der Leibniz-Medaillen

Gruß an den Führer

25
Die Preußische Akademie der Wissenschaften

lädt zu ihrer öffentlichen Festszitting
aus Anlaß der

Feier des Leibniztages

am Donnerstag, dem 3. Juli 1941, 16 Uhr pünktlich,
im Festsaal des Gebäudes der Akademie,
Berlin NW 7, Unter den Linden 8, ein

**Der Präsident
Vahlen**

Uniform oder dunkler Anzug

Es wird gebeten, die Einlaßkarten (die nicht übertragbar sind) unter Verwendung beiliegender Karte bis spätestens 25. Juni anzufordern.
Gegensprechanschluß der Akademie: 16 26 18

Berlin NW 7

Unter den Linden 8

⊕ 4128 41 2 D

Din 476 A 6

26

Staatliche Akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

-7.6.1941

Mittwoch, den 11. Juni 1941, 19^{1/2} Uhr, im Theatersaal

Alte Deutsche Kammermusik

1. Johann Pachelbel, Dreistimmiger Streicherkanon mit Generalbaß
1658–1708 Kanon — Gigue — Kanon

2. Johann Seb. Bach, Toccata c-moll für Cembalo
1685–1750

3. Dietrich Buxtehude, Sonate E-dur für Violine, Cello und Generalbaß
1687–1707 Grave — Vivace — Adagio — Poco presto — Lento — Allegro

4. Georg Philipp Telemann, Sonate B-dur für Flöte, konzertierendes Cembalo und
1681–1767 Continuo
Dolce — Vivace — Siciliano — Vivace

5. Georg Friedr. Händel, Sonate B-dur für Flöte, Violine und Continuo
1685–1759 Adagio — Allegro — Largo — Allegro

6. Phil. Heinr. Erlebach, Ouverturen-Suite C-dur für Blockflöte und Streicher
1657–1714 mit Continuo
Ouverture — Air — Air bournée — Air — Air menuet — Air courante —
Air trio — Air ballet — Air gavotte — Air la plainte — Air le sommeil —
Air la réjouissance.

Ausführende:
Violinen: Ilse Claassen, Max Kayser, Ursel Münzner, Elfriede Groth, Erika Ehrlinspiel
Viola: Heinz Bläschke
Cello: Werner Teege, Heinz Majowki, Ursel Böttcher
Blockflöte: Gisela Lieritz
Flöte: Burghard Schaeffer
Cembalo: Hermann Werdermann.

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

EL

31
22 '41

16.6.41

Die Reichsfrauенföhrung

bittet zu der Eröffnung ihrer

Ausstellung

**Künstlerisches Frauenschaffen
der Ostmark**

im Gästehaus der Reichsfrauенföhrung
Berlin-Dahlem, Peter-Lenné-Straße 1-3
(U-Bahnhof Podbielski-Allee) — Anruf 76 44 01

am Freitag, den 27. Juni 1941, 12 Uhr.

Diese Karte gilt am Tage der Eröffnung für 2 Personen

E2

21
28

Rainer
16.6.41



DIE ATELIERGEMEINSCHAFT KLOSTERSTRASSE
ERLAUBT SICH

ZUR ERÖFFNUNG IHRER AUSSTELLUNG
FREIER UND ANGEWANDTER KUNST

AUF MONTAG, DEN 16. JUNI 1941, 12 UHR IN DIE AUSSTELLUNGSRÄUME DER
AWAG, BERLIN, LEIPZIGER PLATZ 126-137 ODER ZUR BESICHTIGUNG BIS 12. JULI
ERGEHENST EINZULADEN

El

37
29
14.6.41
Ag

Die Reichsfrauенföhrung

bittet zu der Eröffnung ihrer
Ausstellung
Künstlerisches Frauenschaffen
der Ostmark

im Gästehaus der Reichsfrauенföhrung
Berlin-Dahlem, Peter-Lenné-Straße 1-3
(U-Bahnhof Podbielski-Allee) — Anruf 76 44 01

am Freitag, den 27. Juni 1941, 12 Uhr.

Diese Karte gilt am Tage der Eröffnung für 2 Personen

Ec

37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
849
850
851
852
853
854
855
856
857
858
859
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
899
900
901
902
903
904
905
906
907
908
909
909
910
911
912
913
914
915
916
917
918
919
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
939
940
941
942
943
944
945
946
947
948
949
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
959
960
961
962
963
964
965
966
967
968
969
969
970
971
972
973
974
975
976
977
978
979
979
980
981
982
983
984
985
986
987
988
989
989
990
991
992
993
994
995
996
997
998
999
1000
1001
1002
1003
1004
1005
1006
1007
1008
1009
1009
1010
1011
1012
1013
1014
1015
1016
1017
1018
1019
1019
1020
1021
1022
1023
1024
1025
1026
1027
1028
1029
1029
1030
1031
1032
1033
1034
1035
1036
1037
1038
1039
1039
1040
1041
1042
1043
1044
1045
1046
1047
1048
1049
1049
1050
1051
1052
1053
1054
1055
1056
1057
1058
1059
1059
1060
1061
1062
1063
1064
1065
1066
1067
1068
1069
1069
1070
1071
1072
1073
1074
1075
1076
1077
1078
1079
1079
1080
1081
1082
1083
1084
1085
1086
1087
1088
1089
1089
1090
1091
1092
1093
1094
1095
1096
1097
1098
1099
1099
1100
1101
1102
1103
1104
1105
1106
1107
1108
1109
1109
1110
1111
1112
1113
1114
1115
1116
1117
1118
1119
1119
1120
1121
1122
1123
1124
1125
1126
1127
1128
1129
1129
1130
1131
1132
1133
1134
1135
1136
1137
1138
1139
1139
1140
1141
1142
1143
1144
1145
1146
1147
1148
1149
1149
1150
1151
1152
1153
1154
1155
1156
1157
1158
1159
1159
1160
1161
1162
1163
1164
1165
1166
1167
1168
1169
1169
1170
1171
1172
1173
1174
1175
1176
1177
1178
1179
1179
1180
1181
1182
1183
1184
1185
1186
1187
1188
1189
1189
1190
1191
1192
1193
1194
1195
1196
1197
1198
1199
1199
1200
1201
1202
1203
1204
1205
1206
1207
1208
1209
1209
1210
1211
1212
1213
1214
1215
1216
1217
1218
1219
1219
1220
1221
1222
1223
1224
1225
1226
1227
1228
1229
1229
1230
1231
1232
1233
1234
1235
1236
1237
1238
1239
1239
1240
1241
1242
1243
1244
1245
1246
1247
1248
1249
1249
1250
1251
1252
1253
1254
1255
1256
1257
1258
1259
1259
1260
1261
1262
1263
1264
1265
1266
1267
1268
1269
1269
1270
1271
1272
1273
1274
1275
1276
1277
1278
1279
1279
1280
1281
1282
1283
1284
1285
1286
1287
1288
1289
1289
1290
1291
1292
1293
1294
1295
1296
1297
1298
1299
1299
1300
1301
1302
1303
1304
1305
1306
1307
1308
1309
1309
1310
1311
1312
1313
1314
1315
1316
1317
1318
1319
1319
1320
1321
1322
1323
1324
1325
1326
1327
1328
1329
1329
1330
1331
1332
1333
1334
1335
1336
1337
1338
1339
1339
1340
1341
1342
1343
1344
1345
1346
1347
1348
1349
1349
1350
1351
1352
1353
1354
1355
1356
1357
1358
1359
1359
1360
1361
1362
1363
1364
1365
1366
1367
1368
1369
1369
1370
1371
1372
1373
1374
1375
1376
1377
1378
1379
1379
1380
1381
1382
1383
1384
1385
1386
1387
1388
1389
1389
1390
1391
1392
1393
1394
1395
1396
1397
1398
1399
1399
1400
1401
1402
1403
1404
14

37

Generaldirektor - 9. JUNI
Reich



2 Körbe
zu 1000

bestellt: 9.6.41/P.

Staatliche Schauspiele Berlin
Schauspielhaus.

Zu der am
Sonnabend, 14. Juni 1941, 18 Uhr,
im Schauspielhaus am Gendarmenmarkt stattfindenden
Uraufführung von
„Alexander“
Drama von Hans Baumann
erlaubt sich ergebenst einzuladen
Der General-Intendant der Staatlichen Schauspiele

Mitwirkende:

Gustaf Gründgens
Friedrich Kayßler Mathias Nieman
Hansgeorg Laubenthal Pamela Wedekind Alfred Schieske
Walter Frank Wolf Trütz
Lina Lossen Kurt Egggers-Kestner Luis Rainer Lola Müthel
Wilfried Herz Erich Schellon Walter Werner Franz Neklisch

Inszenierung: Gustaf Gründgens Bühnenbilder: Egon Eiermann
Bühnenmusik: Mark Lothar

Get given prof. Grünauer vorgelegen
29.3.20.

31. Mai 1941



E2

SCHLE MICHALKE würde sich freuen, Sie zum
HAUSKONZERT

am Sonnabend, den 5. April um 17 Uhr, oder
 am Sonntag, den 6. April um 11.30 Uhr oder 17 Uhr

bei sich zu sehen.

Berlin - Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 26 ptr.
 (Ecke Emser Platz, Nähe U-Bhf. Hohenzollernplatz).

Unkostenbeitrag RM. 2.-

Zur Platzreservierung rechtzeitige Anmeldung dringend erbeten
 (Telefonisch unter 86 37 41 von 16 bis 20 Uhr)

Einführung von Gästen nach vorheriger Anmeldung erwünscht

ALTE MEISTER:

JOH. SEB. BACH Konzert im italienischen Styl (Cembalo)
 (1685-1750)

ADAM KRIEGER Zum 275. Gedenktag
 (1634-1666) 8 Lieder für Bariton und Cembalo

JOH. SEB. BACH Präludien und Fugen aus dem Wohl-
 temperirten Clavier (Clavichord)

5 ALTE DEUTSCHE LIEDER von
 Selle (1634), Dedeckind (1657), Graff (1530),
 Rathgeber (1733), Oberhessisch (1700)

JOSEPH HAYDN Flötenuhrstücke (Cembalo)
 (1732-1809)

AUSFÜHRENDE:

SCHLE MICHALKE: Cembalo u. Clavichord
 Kammersänger Professor LUDWIG HESS

Neuperf-Cembalo

Merzdorf-Clavichord



Staatliche Kunsthochschule Dresden
Hochschule für freie und angewandte Kunst

21.7.1941

35

Einladung

F2

Die Staatliche Kunsthochschule Dresden
Hochschule für freie und angewandte Kunst

lädt zu der

am Dienstag, dem 25. März 1941, vorm. 11 Uhr,
in der Aula der Kunsthochschule (Brühlscher Garten 2b)

stattfindenden

X Feier zu Ehren des ausscheidenden
Rektors Professor Dr. e. h. Kreis

hiermit ergebenst ein

Larghetto

aus dem Streichquartett B-dur (Köthel-Verz. Nr. 589) von W. A. Mozart

Begrüßung

Ansprache
des Herrn Leiters des Ministeriums für Volksbildung

Worte des Studentenführers

Schlußwort des Rektors Professor Dr. e. h. Kreis

Allegro molto, quasi presto
aus dem Streichquartett op. 18 Nr. 2 von L. van Beethoven

Führerehrung und Nationalhymnen

Die Musikstücke spielt das Egon-Steglich-Quartett:

Egon Steglich	1. Geige
Gerhard Richter	2. Geige
Gerhard Schneider	Bratsche
Anton Spieler	Cello

KAIS

1. 20
32

Gesellschaft für Länderkunde, Berlin NW 40, Lüneburger Str. 21
Telefon: 355311

Einladung für den

15. MÄRZ 1941

Vortragsabend am Mittwoch, dem 19. März 1941, 19 Uhr, im
Ibero-Amerikanischen Institut, Berlin C 2, Breite Straße 37 II
Ecke Schloßplatz

Herr Professor Dr. Wunderlich, Hannover (Technische Hochschule)
spricht über das Thema:

„Der Mittelmeerraum im Ringen der Völker“

[Mit Lichtbildern]

Eintritt frei - Ende gegen 19,30 Uhr

faupel

E 2

KAIS



Herrn
Prof. Dr. Ammersdorfer
Akademie der Künste

62
Berlin W. 8

Pariser Platz 4

W. d. L. 3

~~5. Februar 1941~~
Staatl. Akad. Hochschule für Musik Berlin

Am Freitag, dem 7. Februar 1941, 17 1/2 Uhr spricht

Prof. Dr. Fausto Torrefranca aus Rom
über

Giuseppe Verdi

(zum 40. Todestag)

Charlottenburg, 3. Februar 1941

Eingang Fasanenstraße 1, Portal F

Hierzu laden ergebenst ein

Der Direktor
Prof. Dr. Fritz Stein

21. JAN. 1941 39

KAISER WILHELM-MUSEUM ZU KREFELD

ZEICHNUNGEN

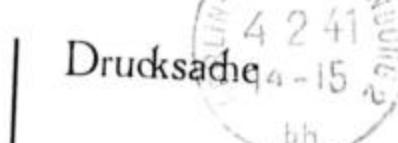
UND

PASTELLE

ZEITGENÖSSISCHER
DEUTSCHER KÜNSTLER

VOM 19. JANUAR BIS 16. FEBRUAR 1941

BITTE WENDEN!



An die
Preussische Akademie der Künste

Berlin C.2

Unter den Linden 3

Ausstellende Künstler:

HUBERT BERKE, Köln-Arnoldshöhe
ALBERT BIRKLE, Parsch, Salzburg
ALBERT BURKART, München
WILHELM M. BUSCH, Berlin
HANS DOCHOW, Mannheim
Professor FRANZ DOLL, Düsseldorf
HANS FISCHER, Heidelberg
JOACHIM LUTZ, Mannheim
ERNST AUG. FREIH. V. MANDELSLOH, Gmunden
HANNA NAGEL, Heidelberg
HANS PETERS, Lübeck
JOSEF PIEPER, Düsseldorf
ROBERT PUDLICH, Düsseldorf
HANS THEO RICHTER, Dresden
WILL SOHL, Ziegelhausen bei Heidelberg
ERWIN SPULER, Karlsruhe
PAUL WESTERFRÖLKE, Gütersloh

KUNSTSAMMLUNGEN DER STADT KÖNIGSBERG (Pr) · KUNSTVEREIN KÖNIGSBERG (Pr) E.V.

Aus Anlaß des 200. Geburtstages von

Theodor Gottlieb von Hippel

Stadtpräsident in Königsberg (Pr) · (31. Januar 1741 bis 23. April 1776)

VOM 19. JANUAR BIS 5. FEBRUAR 1941

Handzeichnungen

DER HIPPEL'SCHEN SAMMLUNG

Königsberger Schloß, Krönungsgang, Schloßhof Eingang 6a, 2 Treppen · Geöffnet werktags 10-16 Uhr, Sonnabends und Sonntags 10-13 Uhr

21. JAH 1941 45

Die Preußische Akademie der Wissenschaften

lädt zu ihrer öffentlichen Festszug
aus Anlaß der

Ab M. V. 17.1.
**Feier des Friedrichstages
und des Tages der Reichsgründung**

am Donnerstag, dem 23. Januar 1941, 16 Uhr pünktlich,
im Festsaal des Gebäudes der Akademie,
Berlin NW7, Unter den Linden 8, ein

Der Präsident
Vahlen

Uniform oder dunkler Anzug

Es wird gebeten, die Einlaßkarten (die nicht übertragbar sind) unter Verwendung beiliegender Karte bis spätestens 15. Januar anzufordern.
Fernsprechanschluß der Akademie: 16 26 18

E21

43
65

Öffentliche Feststaltung
der Preußischen Akademie der Wissenschaften
am 23. Januar 1941, 16 Uhr

Ouvertüre aus der Suite C-dur von J. S. Bach

Ansprache des Präsidenten

Jahresbericht des Vizepräsidenten

Abschließender Bericht über die wissenschaftlichen Ergebnisse der Deutschen Atlantischen Expedition
des Forschungs- und Vermessungsschiffes »Meteor« 1925-1927
professor Defant

Bericht über Sprachaufnahmen in volksdeutschen Lagern
professor Westermann

Festvortrag: Die biologische Chemie im Dienste der Volksgesundheit
professor Butenandt

Verleihung der Bradley-Medaille
Führerehrung



WKB

Die Preußische Akademie der Künste dankt verbindlichst für die freundliche Einladung zur Führung des Architekten Dr. Josef Hoffmann, des Mitgliedes unserer Akademie, im kleinen Festsaal des dortigen Rathauses am Samstag, dem 14. Dezember. Es ist uns leider nicht möglich der Einladung Folge zu leisten.

Berlin, den 13. Dezember 1940

An
das Bürgermeisteramt der
Stadt
Wien

45 43
13.12.39
Im Namen des Reichsstatthalters in Wien
Reichsleiter Baldur von Schirach

gestatte ich mir am heutigen
20 Uhr
Mitszubringen sind:
4 Fett- und 4 Brotmarken
da nach den gesetzlichen Bestimmungen die vor-
geschriften Speisen sonst nicht verbreit-
teten werden können.
tag, den 14. Dezember 1940, um
die Architekten Dr. Josef Hoffmann im
Haus stattfindenden

Dunkle Kleidung oder Uniform.
Zugang Feststiege 1.

Gültig für eine Person.

z. v.
Ph. W. Jung
Regierungspräsident.

46
Bürgermeisteramt der Stadt Wien



An Herrn

Rector der Preußischen Akademie d. Künste

zu Berlin, C.II. Unter den Linden

3



57
42
2

Staatliche Akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

17.12.1940
17.12.1940
66

Dienstag, den 17. und Donnerstag, den 19. Dezember 1940, 17 Uhr,
im Konzertsaal

Orchester-Konzert

1. Gioachino Rossini, Ouvertüre zur Oper „Wilhelm Tell“
1792–1868
2. Robert Schumann, Konzert a-moll für Klavier und Orchester, op. 54
1810–1856
Allegro affetuoso — Andantino gracioso — Allegro vivace
Eva-Maria Kaiser (Klasse Prof. C. A. Martienssen)
3. Modest Mussorgski, „Eine Nacht auf dem kahlen Berge“, Konzertfantasie für
Orchester (nachgelassenes Werk, vollendet und instrumentiert von
N. Rimsky-Korssakow)
1835–1881
„Unterirdische Geräusche von übernatürlichen Stimmen — Es-
scheinung der Geister der Finsternis, dann des Satans — Ver-
klärung des Satans und der schwarzen Messe — Hexensabbat —
Auf der Höhe der Sabbatfeier tönt in der Entfernung die Glöck-
e einer Dorfkirche, welche die Geister der Finsternis vertreibt —
Tagesanbruch.“

Das Konzertorchester der Hochschule

- Leitung:
am 17. Dezember: Hans-Georg Wagner (Nr. 1)
Karl-Heinz Schneider (Nr. 2 und 3)
am 19. Dezember: Heinrich Kernich (Nr. 1)
Georgi Konstantinoff (Nr. 2)
Ulrich Sommerlatte (Nr. 3)

(Sämtliche Studierende gehören der Dirigentenklasse von Prof. Walther Gmeindl an)

E2
E2

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Staatliche Akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

13.02.40

Montag, den 16. Dezember 1940, 17 Uhr, im Theatersaal

Vortragsabend

1. **Georg Hoheisel**, Kleine Sonate e-moll für Klavier
geb. 1911 Allegro moderato — Andante con espressione — Vivace, Rondo
Claus Dovifat (Klasse Prof. Romuald Wikarski)
Der Komponist ist Studierender der Kompositionsklasse des Prof. Hermann Grabner.
2. **Drei weihnachtliche Lieder**
 - a) **Hugo Wolf**, Schlafendes Jesuskind
1860—1908
 - b) **Hugo Wolf**, Ad., des Knaben Augen
 - c) **Max Reger**, Mariä Wiegenlied
1873—1916 **Lisa Schwarzweiler** (Klasse Prof. Eva Jekelius-Lissmann)
am Klavier: **Gottfried Wagner**
3. **Ludwig van Beethoven**, Sonate d-moll op. 31, Nr. 2 für Klavier
1770—1827 Allegro — Adagio — Allegretto
Nora Boulangier (Klasse Prof. Winfried Wolf)
4. **Christoph Bernhard**, Weihnachtskantate für Sopran, 2 obligate Violinen
und Basso Continuo
1627—1692 Sopran: **Lisa Schwarzweiler**
Violinen: **Ilse Claassen** und **Ursula Münzner**
Klavier: **Gottfried Wagner**
5. **Georg F. Händel**, Sonate E-Dur für 2 Violinen und Klavier
1685—1759 Adagio — Allegro — Adagio — Allegro
Ilse Claassen und **Ursula Münzner** (Klasse Prof. Max Strub)
am Klavier: **Käthe Aust**

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt

E2

49
- 7. DEZ. 1940

DIE ARCHAEOLOGISCHE GESELLSCHAFT

ZU BERLIN

und die

VEREINIGUNG DER FREUNDE

ANTIKER KUNST

versammeln sich zur Feier des

HUNDERTSTEN WINCKELMANNSFESTES

am Montag, den 9. Dezember 1940,

pünktlich 16 Uhr,

in der Sing-Akademie zu Berlin,

Berlin C 2, Am Festungsgraben 2

E2

Dunkler Anzug oder Uniform

50

ARCHÄOLOGISCHE GESELLSCHAFT ZU BERLIN

Das hundertste Winckelmannsfest am 9. Dezember 1940 beginnt
ohne Verzögerung um 4 Uhr nachmittags. Es wird gebeten, die
Plätze zwischen $\frac{1}{4}$ und 4 Uhr einnehmen zu wollen. Nach dem
Beginn der Feier bleiben die Saaltüren geschlossen.

DER VORSTAND

1
WOLFGANG AMADEUS MOZART

Streichquartett d-moll, Köchel-Verz. 421 Nr. 15

1. Satz: Allegro

2

BEGRÜSSUNGSANSPRACHE DURCH DEN VORSITZENDEN
HERRN PROFESSOR DR. GERHART RODENWALDT

3

GLÜCKWUNSCHANSPRACHEN
UND ÜBERREICHUNG VON WIDMUNGEN

4

FESTVORTRAG
DES HERRN PROFESSOR DR. WALTHER REHM AUS GIESSEN:
WINCKELMANN UND LESSING

5

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Streichquartett C-dur op. 59 Nr. 3
3. und 4. Satz: Menuetto grazioso · Allegro molto

Die musikalischen Vorträge werden ausgeführt von dem
STRUB-QUARTETT
Herr Professor Max Strub · Herr Hermann Hubl
Herr Hermann Hirschfelder · Herr Professor Hans Münch-Holland

- 7. DEZ 1940 52

Gesellschaft für Länderkunde, Berlin NW 40, Lüneburger Str. 21
Fernuf: 555311

Einladung für den

Vortragsabend am Mittwoch, dem 11. Dezember 1940, 17.30 Uhr, im
Ibero-Amerikanischen Institut, Berlin C 2, Breite Straße 37 II
Ecke Schloßplatz

Herr Dr. phil. habil. W. Evers, Hannover, spricht auf Grund seiner
zahlreichen Studien- und Forschungstreisen über das Thema

„Reisen und Forschungen in Norwegen“

(Mit Lichtbildern — zumeist Farbaufnahmen)

faupel

Eintritt frei - Ende gegen 19 Uhr

Nächster Vortrag am Mittwoch, dem 15. Januar 1941, 17.30 Uhr. Prof. Dr. H. J. Seuer-
mann, Berlin, spricht über „Natur, Kultur und Volksleben auf Java und Bali“. (Mit Lichtbildern).

52



Herrn
Prof. Dr. Ammersdorfer
Akademie der Künste

B e r l i n 4.8 82

Pariser Platz 4

W. L. 3

53

Einladung
zum
Tag der deutschen Hausmusik
1940

Am 19. November 1940, dem „Tag der deutschen Hausmusik“, der in diesem Jahr mit dem 112. Todestag Franz Schuberts zusammenfällt, veranstaltet die Reichsmusikkammer (Arbeitsgemeinschaft für Hausmusik) in der Singakademie um 17 Uhr einen

Schubert-Abend

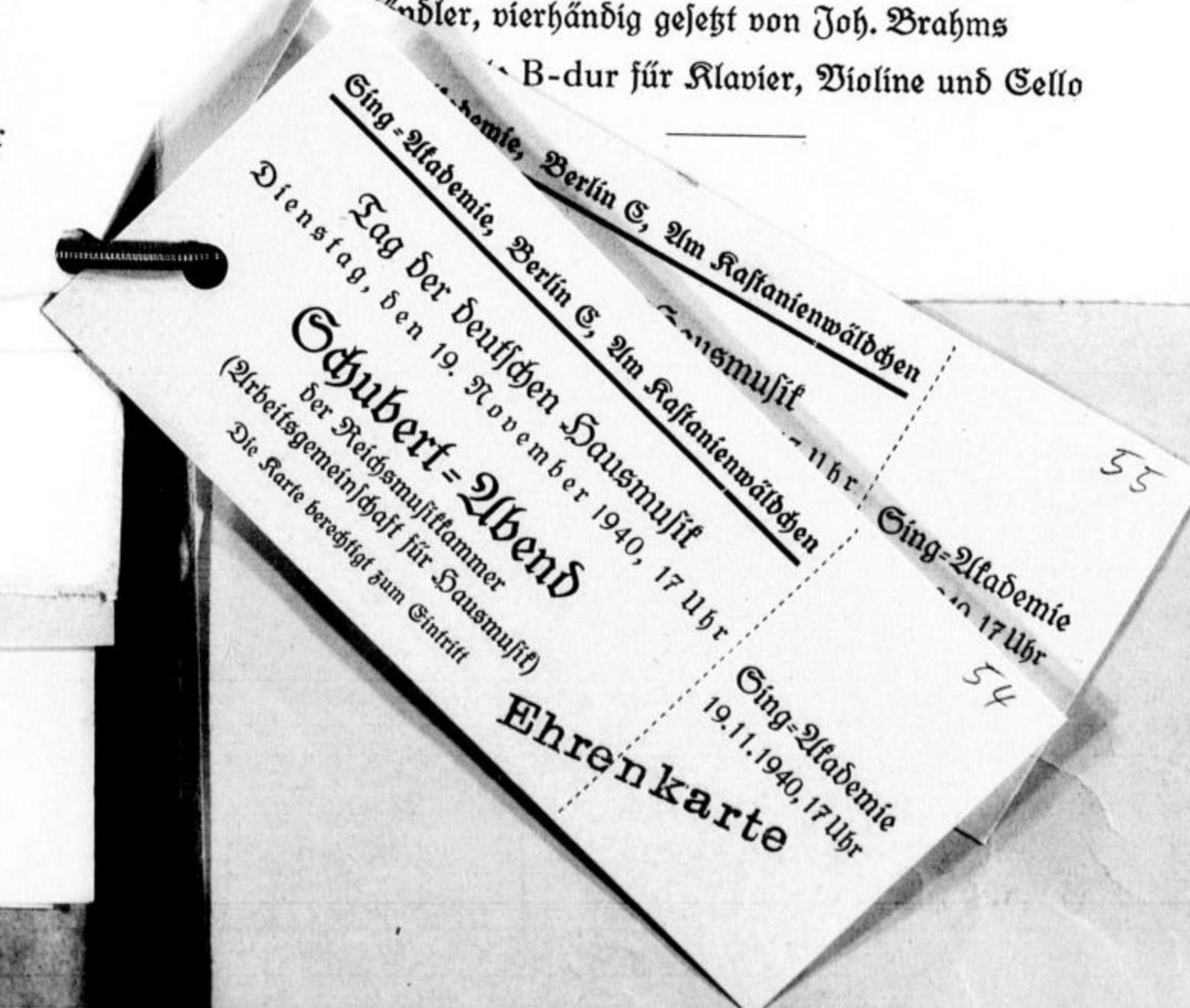
durchgeführt vom Strub-Quartett, Musikstudierenden und Musikkäthabern. Zu dieser Veranstaltung lade ich Sie ergebenst ein.

U. w. g.

Heil Hitler!
Der Präsident der Reichsmusikkammer

Aus der Vortragsfolge

Ansprache von Prof. Dr. Dr. Peter Raabe
C-dur-Streichquintett op. 163 gespielt vom Strub-Quartett
Goethe-Lieder und Lieder nach verschiedenen Dichtern
Sonate B-dur op. 30 für Klavier zu vier Händen
„Andler, vierhändig gesetzt von Joh. Brahms
B-dur für Klavier, Violine und Cello



56

Tag der Deutschen Hausmusik

Dienstag, den 19. November 1940, pünktlich 17 Uhr
Singakademie, Berlin, Am Kastanienwäldchen

Schubert-Abend

der Reichsmusikkammer (Arbeitsgemeinschaft für Hausmusik)
aus Anlaß des 112. Todestages von Franz Schubert am 19. November 1940

Sonate B-dur op. 30 für Klavier zu 4 Händen, komponiert Juli 1824
Allegro moderato — Andante con moto — Allegretto

Heinz Klein — Paul Rechner
Zwei ehemalige Stipendienhälter der Reichsmusikkammer und der Stadt Berlin, jetzt Schüler der Orchesterhöre der Staats. Akadem. Hochschule für Musik, Berlin

Ansprache von Prof. Dr. Dr. Peter Raabe

3 Goethe-Lieder

- a) Prometheus, komponiert Oktober 1819
- b) Der Sänger, op. 117, komponiert 27. Februar 1815
- c) Rastlose Liebe, op. 5, 1, komponiert 1815

Georg Wegerer (Bariton)
Studierender am Konservatorium der Reichshauptstadt Berlin
Am Flügel: Friedrich Wilke

Sonate B-dur für Klavier, Violine und Cello in einem Satz, komponiert zwischen dem 27. Juli und 28. August 1812

Hanni Marks (Klavier) — Johanna Preßel (Violine) — Lucie Weinert (Cello)
Mitglieder der Hausmusikgruppe V der Musikabteilung der Volkschöchule Groß-Berlin

11 Ländler, komponiert Juli 1824, vierhändig gesetzt von Johannes Brahms (1864)

Heinz Klein — Paul Rechner

3 Lieder nach verschiedenen Dichtern

- a) Geheimes (Goethe), op. 14 Nr. 2, komponiert März 1821
- b) Die Männer sind mehant (J. G. Seidl), op. 95, 3
- c) Der Hirt auf dem Felsen (W. Müller) mit Klarinette, op. 129, komponiert Oktober 1828

Marie-Luise Denicke (Sopran) — Dieter Schöchow (Klarinette)
Studierende am Konservatorium der Reichshauptstadt Berlin
Am Flügel: Friedrich Wilke

Kurze Pause

Quintett C-dur op. 163 für 2 Violinen, Bratsche, 2 Celli, komponiert 1828

Allegro ma non troppo — Adagio — Scherzo: Presto — Trio: Andante sostenuto —
Allegretto

Strub-Quartett (Mag. Strub, Hermann Hubl, Hermann Hirschfelder,
Hans Münch-Holland) unter Mitwirkung von Hans Schrader (Cello II)

Konzertflügel Blüthner

Während der Vorträge bleiben die Türen geschlossen / Programm 0,30 RM.

E2

1940. 10. 22. 1940. 10. 22.

zu den Vorträgen der Gesellschaft für Länderkunde
mit dem Titel "Buntes Albanien" am 30. Oktober 1940.

Einladung

Die Gesellschaft für Länderkunde lädt
zu einem Vortrag am Mittwoch, den 30. Oktober 1940 um 19 Uhr ein.

Der Vortrag wird von Herrn Ing. Karl Karohl gehalten und
unter dem Titel "Buntes Albanien" gehalten.

Der Vortrag wird im Ibero-Amerikanischen Institut, Berlin C 2, Breite Straße 37 II
stattfinden.

Eintritt frei - Ende gegen 19 1/2 Uhr

20. Oktober 1940

Die Gesellschaft für Länderkunde lädt
zu einem Vortrag am Mittwoch, den 30. Oktober 1940 um 19 Uhr ein.
Der Vortrag wird von Herrn Ing. Karl Karohl gehalten und
unter dem Titel "Buntes Albanien" gehalten.

Der Vortrag wird im Ibero-Amerikanischen Institut, Berlin C 2, Breite Straße 37 II
stattfinden.

Eintritt frei - Ende gegen 19 1/2 Uhr

Die Gesellschaft für Länderkunde lädt
zu einem Vortrag am Mittwoch, den 30. Oktober 1940 um 19 Uhr ein.
Der Vortrag wird von Herrn Ing. Karl Karohl gehalten und
unter dem Titel "Buntes Albanien" gehalten.

Die Gesellschaft für Länderkunde lädt
zu einem Vortrag am Mittwoch, den 30. Oktober 1940 um 19 Uhr ein.
Der Vortrag wird von Herrn Ing. Karl Karohl gehalten und
unter dem Titel "Buntes Albanien" gehalten.

Eintritt frei - Ende gegen 19 1/2 Uhr

20. Oktober 1940

58
Gesellschaft für Länderkunde, Berlin NW 40, Lüneburger Str. 21
Telefon: 355311

Einladung für den

20. Oktober 1940
Vortragsabend am Mittwoch, dem 30. Oktober 1940, 19 Uhr, im
Ibero-Amerikanischen Institut, Berlin C 2, Breite Straße 37 II
Ecke Schloßplatz
Herr Ing. Karl Karohl spricht auf Grund mehrerer Studienten über
das Thema

„Buntes Albanien“

(Mit farbigen Lichtbildern)

faupel

Eintritt frei - Ende gegen 19 1/2 Uhr

Nächster Vortrag am Mittwoch, dem 13. November 1940, 18 Uhr, am gleichen Ort:
Herr Walter Domke vom Botanischen Museum, Berlin-Dahlem, über "Grundlagen und Methoden
der Kolonisation in Tripolitanien" (mit Lichtbildern).

17.8.1940 Ausstellung 1000

zu verkaufen. Preis 50 und höher
zu übernehmen. Bitte anfordern

Zeichnungen

Zeichnungen und Pastelle zeitgenössischer deutscher Künstler
zu verkaufen. Preis 50 und höher

Zeichnungen und Pastelle zeitgenössischer deutscher Künstler
zu verkaufen. Preis 50 und höher

Zeichnungen



der Kult. und Kult.

(100) Preu. 100

100

(100) 100

Herrn
Prof. Dr. Ammersdorfer
Akademie der Künste

Berlin 82

Pariser Platz 4

u. d. G. 3

Zeichnungen und Pastelle zeitgenössischer deutscher Künstler
zu verkaufen. Preis 50 und höher

Zeichnungen und Pastelle zeitgenössischer deutscher Künstler
zu verkaufen. Preis 50 und höher

Zeichnungen und Pastelle

Zeichnungen und Pastelle zeitgenössischer deutscher Künstler

17 AUG 1940

39

Städtische Kunsthalle, Mannheim

Wir gestatten uns,
Sie zur Eröffnung unserer Sonder-Ausstellung

**Zeichnungen
und Pastelle zeitgenössischer deutscher Künstler**

am Sonntag, 18. August 1940, 11.30 Uhr ergebenst einzuladen.
Direktion.

Der Direktor wird einführende Worte sprechen.

As a consequence, the importance of the empirical model is increased.

THE BOSTONIAN SOCIETY



An die Preussische Akademie der Künste

Berlin C.

Unter den Linden

KAMERADSCHAFT DER KÜNSTLER
MÜNCHEN E. V.

60

Anlässlich der Eröffnung der diesjährigen Großen Deutschen Kunstaustellung in München findet am Samstag, 27. Juli 1940, 20 Uhr im Festsaal und in sämtlichen Räumen des Künstlerhauses am Lenbachplatz ein

Abend der kameradschaftlichen Geselligkeit

Staatsministers und Gauleiters
Adolf Wagner
gestatte ich mir hierzu einzuladen.

Heil Hitler!
Robert Scherer
Geschäftsführender Präsident.

Antwort bis längstens 24. Juli 1940 auf anliegender Karte erbeten.

1940 07 27 10:30

Der Gauleiter
des Traditionsgaues
München-Oberbayern

Adolf Wagner

27. Juli 1940

der Gauleiter des Traditionsgaues München-Oberbayern

Adolf Wagner

Adolf Wagner

(1940)

Der Gauleiter
des Traditionsgaues
München-Oberbayern

22 JUL 1940

Adolf Wagner

Auf Anordnung des Führers
findet am Samstag, 27. Juli 1940, vormittags 10 Uhr 30 im „Haus der
Deutschen Kunst“ zu München die

**Eröffnung
der Großen Deutschen Kunstausstellung**
statt. Ich erlaube mir Sie hierzu einzuladen.

Heil Hitler!
Adolf Wagner
Gauleiter und Staatsminister.

Antwort erbeten bis längstens 24. Juli an Gau München-Oberbayern, Amt für Ehrengäste,
Theatinerstraße 23, Rufnummer 11331/34.

E 2

1940 07 27 10:30

Adolf Wagner

Einladung an die Hochzeit

der Familie von ... und ... am Samstag
den 27.06.2010 um 18:00 Uhr

in der ... Hochzeit

in der ... Hochzeit

62
29.06.10
H

Einladung

E2

... Hochzeit der ... und ... am Samstag den 27.06.2010
in der ... Hochzeit

zur Hochzeit

200,- € pro Person

63

Die Hauptstelle Bildende Kunst in der Dienststelle des Beauftragten des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP

beehrt sich zur Eröffnung der Ausstellung

Meisterwerke der Plastik

im Künstlerhaus, Berlin, Bellevuestraße 3, am
Mittwoch, dem 3. Juli 1940 um 12 Uhr einzuladen

Gültig am Tage der Eröffnung für zwei Personen

Staatliche Akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

22 題 10

Mittwoch, den 26. Juni 1940, 20 Uhr, im Theatersaal

Vortragsabend

1. **Robert Schumann**, Intermezzi op. 4, für Klavier
 1810–1856 A-Dur, e-moll, a-moll, C-Dur, d-moll, h-moll
 Eva-Maria Kaiser (Klasse Prof. C. A. Martienssen)

2. **Robert Schumann**, Fantasie op. 131 für Violine und Klavier
 Lubomir Jankoff (Klasse Prof. Max Strub)
 am Klavier: Wenzislaw Jankoff

3. **Ludwig van Beethoven**, Variationen über «Männer, welche Liebe fühlen»
 1770–1827 aus «Die Zauberflöte» von Mozart für Violoncello und Klavier
 Herlit Müller (Klasse Prof. Paul Grümmer)
 am Klavier: Hedi Gigler

4. **W. A. Mozart**, Trio für Klavier, Violine und Violoncello
 1756–1791 Allegro — Andante — Allegretto
 Gisela Liertz, Helga Thaler, Ursula Bötticher
 (Kammermusikklassen Prof. Hans Mahlkne)

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Voranzeigen:

Freitag, den 28. Juni, 20 Uhr: Chor- und Orchesterkonzert «Der Feldherr» von G. F. Händel. Leitung: Prof. Dr. Fritz Stein

Montag, den 8. Juli, 20 Uhr: Vortragsabend der Arbeitsgemeinschaft für alte Musik.
Werke von J. S. Bach

Dienstag, den 9. Juli, 20 Uhr: Orchesterkonzert. Beethoven, 5. Sinfonie, Brahms
Violinkonzert. Leitung: Prof. Walther Gmeindl.

Violinkonzert. Leitung: Prof. Walther Gähnau.

65

7

Staatliche Akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

22. JUNI 1940

Montag, den 24. Juni 1940, 20 Uhr im Theatersaal

Kammermusik-Abend

1. **Walter Giesecking**, Kleine Musik für 3 Violinen
geb. 1895 *(Zum ersten Male aus dem Manuskript)*
Hans-Ulrich Tiesler, Max Kayser, Franz Hopfner

2. **Max Reger**, Nachgelassenes Allegro für 2 Violinen
1873—1916 Hans-Ulrich Tiesler, Max Kayser

3. **Anton Dvorak**, Trio für 2 Violinen und Bratsche
1841—1904 Heidi Wetterer, Margot Gutknecht, Liselotte Schönwald

P a u s e

4. **Alexander Borodin**, Streichquartett
1833—1887 *Moderato — Andante con moto — Scherzo: Prestissimo —
Andante — Allegro risoluto*
Karl-Heinz Lapp, Horst Guiard, Bruno Korzuscheck,
Werner Teege

Nr. 1 und 2: Violin- und Kammermusikkasse Prof. Max Strub
Nr. 3 und 4: Kammermusikkasse Prof. Hans Mahlke

66

10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

231

232

233

234

235

236

237

238

239

240

241

242

243

244

245

246

247

248

249

250

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267

268

269

270

271

272

273

274

275

276

277

278

279

280

281

282

283

284

285

286

287

288

289

290

291

292

293

294

295

296

297

298

299

300

301

302

303

304

305

306

307

308

309

310

311

312

313

314

315

316

317

318

319

320

321

322

323

324

325

326

327

328

329

330

331

332

333

334

335

336

337

338

339

340

341

342

343

344

345

346

347

348

349

350

351

352

353

354

355

356

357

358

359

360

361

362

363

364

365

366

367

368

369

370

371

372

373

374

375

376

377

378

379

380

381

382

383

384

385

386

387

388

389

390

391

392

393

394

395

396

397

398

399

400

401

402

403

404

405

406

407

408

409

410

411

412

413

414

415

416

417

418

419

420

421

422

423

424

425

426

427

428

429

430

431

432

433

434

435

436

437

438

439

440

441

442

443

444

445

446

447

448

449

450

451

452

453

454

455

456

457

458

459

460

461

462

463

464

465

466

467

468

469

470

471

472

473

474

475

476

477

478

479

480

481

482

483

484

485

486

487

488

489

490

491

492

493

494

495

496

497

498

499

500

501

502

503

504

505

506

507

508

509

510

511

512

513

514

515

516

517

518

519

520

521

522

523

524

525

526

527

528

529

530

531

532

533

534

535

536

537

538

539

540

541

542

543

544

545

546

547

548

549

550

551

552

553

554

555

556

557

558

559

560

561

562

563

564

565

566

567

568

569

570

571

572

573

574

575

576

577

578

579

580

581

582

583

584

585

586

587

588

589

590

591

592

593

594

595

596

597

598

599

600

601

602

603

604

605

606

607

608

609

610

611

612

613

614

615

616

617

618

619

620

621

622

623

624

625

626

627

628

629

630

631

632

633

634

635

636

637

638

639

640

641

642

643

644

645

646

647

648

649

650

651

652

653

654

655

656

657

658

659

660

661

662

663

664

665

666

667

668

669

660

661

662

663

664

665

666

667

668

669

670

671

672

673

674

675

676

677

678

679

680

681

682

683

684

685

686

687

688

689

690

691

692

693

694

695

696

697

698

699

700

701

702

703

704

705

706

707

708

709

710

711

712

713

714

715

716

717

718

719

720

721

722

723

724

725

726

727

728

729

720

721

722

723

724

725

726

727

728

729

730

731

732

733

734

735

736

737

738

739

730

731

732

733

734

735

736

737

738

739

740

741

742

743

744

745

746

747

748

749

740

741

742

743

744

745

746

747

748

749

750

751

752

753

754

755

756

757

758

759

750

751

752

753

754

755

756

757

758

759

760

761

762

763

764

765

766

767

768

769

760

761

762

763

764

765

766

767

768

769

770

771

772

773

774

775

776

777

778

779

770

771

772

773

774

775

776

777

778

779

780

781

782

783

784

785

786

787

788

789

780

781

782

783

784

785

786

787

788

789

790

791

792

793

794

795

796

797

798

799

790

791

792

793

794

795

796

797

798

799

80



19. 1. 1970
Bremen 66

Prof. Dr. med. Dr. phil.
Dr. phil.

b. herzlich auf Dr.
Prof. Dr. phil. Dr. phil.
Prof. Dr. phil. Dr. phil.
W. K. M. A. M. H.

E2

67 68

**Öffentliche Feststaltung zur Feier des Leibnitztages
der Preußischen Akademie der Wissenschaften**

am 27. Juni 1940, 16 Uhr pünktlich

Alir aus der Suite D-dur von Johann Sebastian Bach
Ausgeführt von Studierenden der Staatlichen Hochschule für Musik. Leitung: Kapellmeister Schneider

Ansprache des Präsidenten \mathcal{H} -Oberführer Professor Dr. Vahlen

Nachruf auf Adolf Nägele hält Professor Kraft

Allois Brandl " Professor Winkler

Karl Becker " Professor Thiessen

Andreas Heusler " Professor Schwiering

Festvortrag:

Bodenordnung als Ausdruck nationalsozialistischen Ordnungswillens

Professor Konrad Meyer

Verleihung der Leibniz-Medaillen

Gruß an den Führer

Die Preußische Akademie der Wissenschaften

lädt zu ihrer öffentlichen Festssitzung
aus Anlaß der

Feier des Leibniztages

am Donnerstag, dem 27. Juni 1940, 16 Uhr pünktlich,
im Festsaal des Gebäudes der Akademie,
Berlin NW 7, Unter den Linden 8, ein

Der Präsident
Dahlem

Uniform oder dunkler Anzug

Es wird gebeten, die Einlaßkarten (die nicht übertragbar sind) unter Verwendung beiliegender Karte bis spätestens 21. Juni anzufordern.
Fernsprechanschluß der Akademie: 16 26 18

13. JUNI 1940

69

7

Staatliche Akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Montag, den 17. Juni 1940, 20 Uhr im Theatersaal

Vortragsabend

1. Robert Schumann, Zwei Klavierstücke

1810-1856

- a) Blumenstück op. 19
- b) Variationen über den Namen «Abegg», op. 1
Käte Aust (Klasse Prof. C. A. Martienßen)

2. Richard Rößler, Sonate für Flöte und Klavier

geb. 1880

- Allegretto — Adagio — Intermezzo — Breit, Allegro non troppo
Janko Jankoff (Klasse Prof. Gustav Schedl)
am Klavier: Ilse Günneberg

P a u s e

3. Richard Strauss, Sechs Lieder

geb. 1864

- a) Säusle liebe Myrte
- b) Amor
- c) Du meines Herzens Krönelein
- d) All mein Gedanken
- e) Meinem Kinde
- f) Muttertändelei
Ruth Westphal (Klasse Prof. Lula Mysz-Gmeiner)
am Klavier: Karl Heinz Schlüter

4. Richard Strauss, Sonate F-Dur op. 6 für Violoncello und Klavier

- Allegro con brio — Andante ma non troppo — Allegro vivo
Berghel Sunnegårdh (Klasse Prof. Adolf Steiner)
am Klavier: Lubomir Romansky

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

E2

70

- 6 JUNI 1940

A U S S T E L L U N G

Graphik

A Q U A R E L L . P A S T E L L
K L E I N P L A S T I K

72

V O M 10. J U N I B I S 6. J U L I 1940

71
EINLADUNG

zu der am Montag, dem 10. Juni 1940, nachm. 4 Uhr
stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

**GRAPHIK · AQUARELL · PASTELL
KLEINPLASTIK**

im Hause AWAG, Berlin W 9, Leipziger Platz
II. Stock, Orientsaal.

Gültig für 2 Personen

PAUL HERRMANN
Künstl. Leiter

**Haus
der Kunst**

-5. JUNI 1940

9

72

Die Ausstellungsleitung Berlin des Hauses der Kunst
beehrt sich, zu einer Besichtigung ihrer

**Kunstausstellung
Malerei – Graphik – Plastik**

im Hause Hardenbergstraße 21/23 (am Bahnhof Zoo) einzuladen. Die Ausstellung
ist vom

1. Juni 1940 bis auf weiteres

werktags von 10 bis 18 Uhr, sonntags von 10 bis 15 Uhr geöffnet und kostet
RM -25 Eintritt. Inhaber von Jahreskarten haben freien Eintritt

180
73
7
Staatliche Akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

18.5.1940

Montag, den 20. Mai 1940, 20 Uhr, im Theatersaal

Vortragsabend

1. Luigi Boccherini, Konzert für Violoncello op. 58
1743–1805 Allegro – Adagio – Scherzo
Berghel Sunnegårdh (Klasse Prof. Adolf Steiner)
Am Klavier: Ljubomir Romansky
2. Niccolò Piccinni, Zwei altitalienische Arien
1728–1800 a) O Nacht, geheimnisvolle Göttin, süße Gefährtin der Liebe
b) Also winkt mir der Tod!
Elise Bey (Klasse Prof. Paul Lohmann)
Am Klavier: Gretel Mühlenbeck
3. Carl Maria von Weber, Sonate As-Dur op. 39 für Klavier
1786–1826 Allegro moderato – Andante – Presto assai –
Rondo: Moderato e molto gracioso
Wilhelm Rau (Klasse Prof. Winfried Wolf)
4. Ludwig van Beethoven, Szene und Arie »Ah! perfido«, op. 65
1770–1827 Elise Bey
Am Klavier: Gretel Mühlenbeck
5. Alexander Glasunow, Konzert für Violine op. 82
1865 Horst Gabloffsky (Klasse Prof. Gustav Havemann)
Am Klavier: Wilhelm Scholz

E2
Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Staatliche Akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

18. MAI 1940

Mittwoch, den 22. Mai 1940, 20 Uhr, im Konzertsaal

Vortragsabend
der Dirigentenklasse Prof. Clemens Schmalstich
der Opernschule und des Opernorchester der Hochschule

1. **Ernst Rudorff**, Ouvertüre: Otto der Schütz
(zum 100. Geburtstag des Komponisten)
1840—1916
Dirigent: **Karl-Heinrich Schultz**
2. **Carl Maria von Weber**, Terzett aus „Der Freischütz“
1786—1826
Agathe: Amalie Trimborn
Anndchen: Eva-Maria Grünke
Max: Iwan von Baibus
Dirigent: **Karl-Heinrich Schultz**
3. **Friedrich von Flotow**, Quartett aus „Martha“
1812—1888
Martha (Lady): Marie-Luise Lüdtke
Nancy: Helene Millauer
Lyonel: Friedrich Schubert
Plumket: Erwin Deblitz
Dirigent: **Hans Wolter**
4. **Peter Cornelius**, Ballade des Abul Hassan aus „Der Barbier von Bagdad“
1824—1874
(für den Konzertgebrauch bearbeitet von Clemens Schmalstich)
Dirigent: **Dr. Ljubomir Romansky**
5. **Clemens Schmalstich**, Ballettmusik aus „Beatrice“
geb. 1880
Dirigent: **Dr. Ljubomir Romansky**

P A U S E

6. Gioacchino Rossini, Ouvertüre „Die diebische Elster“
1792–1868 Dirigent: Willi Schneider
7. Giuseppe Verdi, a) Romanze des Pagen aus „Maskenball“
1813–1901 Eva-Maria Grünke
- b) Arie des Renée aus „Maskenball“
Erwin Deblitz
Dirigent: Willi Schneider
8. Georges Bizet, Duett aus „Carmen“
1838–1875 Micaela: Amalie Trimborn
José: Iwan von Baibus
Dirigent: Hans Wolter
9. Giuseppe Verdi, Quartett aus „Rigoletto“
Gilda: Marie-Luise Lüdtke
Maddalena: Helene Millauer
Herzog: Edmund Reinhold
Rigoletto: Erwin Deblitz
Dirigent: Mischa Lefteroff
10. Anton Dvorák, Scherzo capriccioso
1841–1904 Dirigent: Mischa Lefteroff

75
- 3. Mai 1940

Ausstellung
Exlibris und Buchgraphik

6. Mai bis 1. Juni 1940

E2

DIE DEUTSCH-ITALIENISCHE GESELLSCHAFT

gibt sich die Ehre,

am Montag, dem 6. Mai 1940, 20³⁰ Uhr, zu einem Musikabend
in ihre Räume, Berlin W 35, Ulmenstraße 3
einzuladen.

Es spielt der italienische Meistercellist

ATTILIO RANZATO, Mailand

am Flügel begleitet von dem italienischen Pianisten und Komponisten
MAESTRO RENZO BOSSI, Mailand

Dunkler Anzug

Unkostenbeitrag 1,— RM

Einlaß nur gegen Eintrittskarte, die auf Bestellung bis spätestens 4. Mai 1940 beim Sekretariat der
Deutsch-Italienischen Gesellschaft, Berlin W 35, Ulmenstrasse 3 (21 21 93), zugesandt wird.

E2

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

75/2 000 112



Der „Deutsche Verein für Exlibriskunst und Gebrauchsgraphik e. V. zu Berlin“ beeht sich, zu der

am Montag, dem 6. Mai 1940, nachmittags 4 Uhr,

stattfindenden Eröffnung der von seinem Ehrenvorsitzenden
Senatspräsident a. D. Walter von Zur Westen zusammengestellten
Ausstellung „Exlibris und Buchgraphik“ ergebenst einzuladen.

Der 1. Vorsitzende
Paul Winkler-Leers

Gültig für 2 Personen

76

Exlibris und Buchgraphik

Ausstellung

im Hause AWAG, Berlin W 9, Leipziger Straße
Zweiter Stock, Orientsaal
vom 6. Mai bis 1. Juni 1940

Es werden gezeigt:

Exlibris (Bucheignerzeichen) und buchgraphische Einzelblätter
vom 16. bis Anfang des 20. Jahrhunderts aus der Sammlung
des Senatspräsidenten a. D. Walter von Zur Westen,
sowie schöne alte und neue Bücher aus dem Besitz der
Herren Friedrich Korn, Rechtsanwalt und Notar Dr. Karl
Schlagowski und Senatspräsident a. D. Walter von Zur Westen.

An dem Hausabend der Deutsch-Italienischen Gesellschaft am
6. Mai 1940 nehme ich teil — nicht teil — und bitte um Zu-
sendung von Karten

für

für

(Um deutliche Angabe von Namen, genauer Anschrift und Fernruf wird gebeten)

An die

Deutsch-Italienische Gesellschaft

Berlin W 35

Ulmenstr. 3

~~29. APR. 90~~ 79

Einladung zum Kammermusikabend
der Reichsmusikkammer, Fachschaft Komponisten,
in der „Kameradschaft der deutschen Künstler“, Viktoriastr. 3-4
am Donnerstag, dem 2. Mai 1940, 20 Uhr pünktlich.

Dem Meister zu Ehren seines 80. Geburtstages

E. N. von Reznicek Streichquartett d-moll
Moderato - Adagio -
Molto moderato - Allegro
(Georg Fuhr - Frih Laur - Frih Händschke - Werner Haupt)

Ansprache Dr. Paul Graener

E. N. von Reznicek Sieben Lieder
Das Schiff
Dauerndes Licht
Raubzug
Unvergesslicher Morgen
Abendwolke
Seliges Ende
Flieg aus, mein Herz
(Prof. J. M. Hauschild - Willly Jaeger)

Kleine Pause

Georg Fuhr Octett für Streicher und Bläser
Marcia - Aria - Notturno -
Rondo - Finale

Uraufführung
(Kammermusikvereinigung G. Fuhr)
Georg Fuhr, 1. Violine - Frih Laur, 2. Violine
Frih Händschke, Bratsche - Werner Haupt, Cello
Herrn. Schumacher, Kontrabass - Ad. Mühlburg, Klarinette
Johannes Zuther, Fagott - Gerhard Burdack, Horn

Uniform Nicht benutzte Karten umgehend zurückzubeten
Smoking Gültig für 2 Personen

Nach dem Konzert geselliges Beisammensein

E2

An a

Dt



20.10.10 80
E 2

EINLADUNG

DER DEUTSCHE LYZEUM - KLUB
im Deutschen Frauenwerk

beehrt sich zu einer

KUNSTSCHAU

im Gästehaus der Reichsfrauenschaft, Berlin-Dahlem
Peter-Lenné-Straße 1-3
(U-Bahnhof Podbielski Allee)

am Freitag, den 3. Mai 1940

einzuladen.

ELSE PAUL
Vorsitzende

KUNSTSCHAU:

— Nordisches Land —

Freitag, den 3. Mai 1940

Besichtigung von 12—19 Uhr

Diese Karte gilt am Tage der Eröffnung für 2 Personen

Besichtigung der Ausstellung täglich von 11-13 u. 15-17 Uhr bis 20. Mai 1940

82
87

82
26 APR 1940

Städtische Kunsthalle, Mannheim

Wir gestatten uns,
Sie zur Eröffnung unserer Sonder-Ausstellung

Deutsche Aquarellisten der Gegenwart I

am Sonntag, 28. April 1940, 11.30 Uhr ergebenst einzuladen.
Direktion.

Der Direktor wird einführende Worte sprechen.

83

23 APR 1910

9



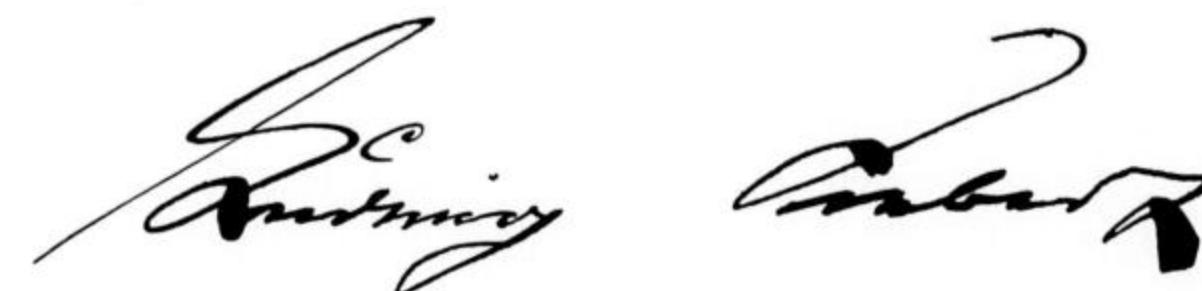
E2

Als Präsident der Deutschen Akademie erlaube ich mir, Sie anlässlich
der 15. Wiederkehr des Gründungstages der Deutschen Akademie zu
einer am Samstag, den 4. Mai 1940 um 10 Uhr 15 stattfindenden

Festszug

in der Großen Aula der Universität in München einzuladen.

München, den 20. April 1940



Bayerischer Ministerpräsident

Postkarte

An die

Deutsche Akademie

München 8
Maximilianeum

84

Ich werde an der Festssitzung der Deutschen Akademie in der Großen Aula der Universität in München am Samstag, den 4. Mai um 10 Uhr 30 teilnehmen, nicht teilnehmen.

Datum:

Anschrift: Name

Wohnort

Straße

Veranstaltungsfolge

Adagio aus dem B dur Quartett von Mozart (Münchner Streichquartett)
Begrüßung durch den Stellvertretenden Präsidenten der Deutschen Akademie,
Professor Dr. Walter Wüst

Festvortrag des Präsidenten der Deutschen Akademie, Ministerpräsidenten
Ludwig Siebert: „15 Jahre Deutsche Akademie“

1. Satz aus dem c moll Quartett op. 18/4 von Beethoven
Vortrag von Professor Dr. Otto Höfler (Abteilung für deutsche Sprache,
Literatur, Volks- und Altstudien der Deutschen Akademie): „Gab es
ein Einheitsbewußtsein der Germanen?“

Verkündung der Ehrungen und Berufungen
Schlußwort des Stellvertretenden Präsidenten der Deutschen Akademie,
Staatsrates Dr. Emil Georg von Stauß

Lieder der Nation

EINLADUNG

ZUR ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG

DEUTSCHE BILDHAUER

IM KAISER WILHELM-MUSEUM ZU KREFELD

AM SONNTAG, DEM 21. APRIL 1940

Dr. C. Wolf & Sohn, München

BITTE WENDEN!

86
19 APR 1940

Staatliche Akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

15 APR 1940

Mittwoch, den 17. April 1940, um 17 Uhr, im Theatersaal

Hans Merx *(New-York)*

singt und erläutert

Irische und amerikanische Lieder

Am Flügel: **Karl-Heinz Schneider**

Die ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG findet vormittags 11 Uhr statt.

ANSPRACHEN

LANDESKULTURWALTER HERMANN BROUWERS
MUSEUMSDIREKTOR DR. FRITZ MUTHMANN

FESTLICHE MUSIK:

GISELA BAUM-BONATZ (Cembalo) und ROBERT HAASS (Violine) spielen:

Georg Friedrich Händel: Thema und Variationen B-dur für Cembalo
Johann Sebastian Bach: Sonate E-dur für Violine und Continuo.

1. Altirisches Liebeslied *(Gradh Geal mo chridh)*
(bearbeitet von Kennedy-Fraser)
2. My Lagan Love, überlieferte keltische Melodie
(bearbeitet von Hamilton Harty, Text von Seosamh Mac Cathmhaoil)
3. Drei irische Melodien, Texte von Thomas Moore
 - a) Has sorrow thy young days shaded
 - b) Believe me if all
 - c) Meeting of the waters
4. Zwei irische Melodien, bearbeitet von Hermann Unger
 - a) Ma Cruiskeen Lawn
 - b) Londonderry Air *(aus Nordirland)*
5. Zwei amerikanische Volkslieder Stephen Foster

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt

E2

1 APR 1970
88

KUNSTVEREIN
FÜR DIE RHEINLANDE UND WESTFALEN

DÜSSELDORF / HINDENBURGWALL 42
GEGENÜBER DEM HOCHHAUS

Zu der am Sonntag, dem 31. März, vormittags 11 Uhr, stattfindenden Eröffnung
der Gemäldeausstellung

KARL EULENSTEIN
Memel - Berlin

KARL SCHNEIDERS
Aachen - Berlin
Träger des Großen Preußischen Staatspreises 1935

werden Sie mit Ihren Damen ergebenst eingeladen
DIE GESCHÄFTSLEITUNG

E2



Staatliche Kunsthochschule Dresden
- Hochschule für freie und angewandte Kunst -

89
26.1.1940

Einladung

E2

Der Rektor

lädt zu der

am Montag, dem 1. April 1940, vormittags 11 Uhr,
in der Aula der Kunsthochschule (Brühlscher Garten 2b)

stattfindenden

Gründungsfeier

der durch Angliederung neuer Abteilungen geschaffenen
Hochschule für freie und angewandte Kunst

hiermit ergebenst ein

Andante cantabile

aus dem Streichquartett (Köchel-Verz. Nr. 465) C-dur von W. A. Mozart

Begrüßung durch den Rektor

Ansprache

des Herrn Leiters des Ministeriums für Volksbildung

Allegro con brio

aus dem Streichquartett op. 18 Nr. 1 F-dur von L. v. Beethoven

Führerehrung und Nationalhymnen

Die Musikstücke spielt das Egon-Steglich-Quartett:

Egon Steglich	1. Violine
Gerhard Schneider	2. Violine
Friedrich Franke	Viola
Fritz Sommer	Cello

EINLADUNG

E2

16.07.90

97

93

ZUM FRÜHLINGS-KONZERT

Ostermontag, den 25. März 1940, um 16 Uhr

Einlaß ab 15 Uhr

in den Räumen des Hauses der Flieger, Prinz-Albrecht-Straße 5.

ZUM BESTEN DER KÜNSTLER-ALTERSHILFE

Eintrittspreis: RM 8.—

Vorverkauf ab Montag, den 18. d. M.: BOTE & BOCK, AWAG, KAUFHAUS DES WESTENS,
KARSTADT

Mitwirkende:

Kammersängerin Erna Berger	Kammersängerin Maria Müller
Friedel Beckmann	Willi Domgraf-Faßbaender
Kammersängerin Margarete Klose	Ludwig Hofmann
Kammersängerin Emmi Leisner	Kammersänger Marcell Wittrisch
Marta Linz	

Musikalische Leitung: Professor Michael Rauchisen



Prof. Schumann Akademie der Künste

15/3 Berlin - 62
Pariser Platz 4
M. J. Gindorff

Richard Wagner Verband Deutscher Frauen e. V.
Ortsverband Berlin

16 MRZ 1900



E2

95

Bei Bestellung auf einliegender Zahlkarte
bitten wir um deutliche Angabe der Adresse

Ghenvorsthende Frau Margarete Frick

Vorsthende Frau Ilse Göring

Stellvert. Vorsthende Frau Olga Rigele-Göring

96

R.M. R.Pf. f. Konto Nr. 168554		Zum Wahlleben der Freimarke durch den Absender (Gebührenfahre umfassend)
Absender:		
R.M. R.Pf. f. Konto Nr. 168554		Reichs- R.Pf. mark wie oben
auf R.M. R.Pf., wörtlich:		
R.M. R.Pf. f. Konto Nr. 168554		Konto Nr. 168554
für Frau Clara Ungewitter Verbandskonto		
in Berlin-Schöneberg		Postcheckamt Berlin
Postbeamter	Nr. [REDACTED]	Gingetragen durch: Empfänger-Nr.
eingezahlt am betrifft (Rechnung, Kassenzeichen, Ver- gungsnr. usw., bei Fernsprechgebühren Vermittlungsstelle und Rufnummer):		am △ S 1
Postbeamter		(4. 39)

(Raum für Vermerke des Absenders für seinen eigenen Geschäftsbetrieb; falls erwünscht, hier auch Kontonummer und Postamt (Postsparkassenamt) des Empfängers vermerken)

Einlieferungsschein
— Sorgfältig aufbewahren —

Geplanning aufzubauen

Reichs-
mark

(in Bifferi)

Frau Clara Ungewitter
Verbandskonto

in Berlin-Schöneberg

Postvermerk

Schrift für Mitteilungen an den Gemeinderat

Open fine sand
10 mm
15 " "
20 " "
25 " "
30 " "
40 " "
50 " "

bitten Mitglieder und Freunde
am Sonntag, dem 31. März 1940, 19½ Uhr im Hause der Sieger
Prinz-Albrecht-Straße 5, zu einem

Konzert zum Besten des Kriegs-Winterhilfswerkes

Ausführende

Die Berliner Philharmoniker

Dirigent: Prof. Hermann Abendroth Solistin: Rosalind v. Schirach

Die Einzahlung auf beilegender Zahlkarte (Postcheckkonto Berlin 168454, Frau Klara Ungewitter, Verbandskonto) gilt als Bestellung.
Eintrittskarten RM. 3.50 für Mitglieder, RM. 5.- für Nichtmitglieder.



Herrn

Professor Schumann

Berlin W.8. 62
Pariser Platz 4

15/3 M. v. Grind 3



Richard Wagner / Verband Deutscher Frauen e. V.
Ortsverband Berlin
Berlin-Ochsenberg, Nymphenburger Straße 6

Einladung

14.10.09

99

22

700

Wir beehren uns, Sie zur Eröffnung der Ausstellung

Kunst der Saarpfalz

unter der Schirmherrschaft des Herrn Reichsministers
Dr. Frick am Sonnabend, dem 16. März 1940, 12 Uhr, im
Künstlerhaus, Berlin W 9, Bellevuestraße 3, einzuladen.

Hauptstelle Bildende Kunst
beim Beauftragten des Führers für die Überwachung der gesamten
geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP.

Saarpfälzischer Verein für
Kunst und Kunsthandwerk

finladung . . .

Wir beehren uns, Sie zu dem

Festlichen Abend Saarpfälzischer Künstler

am Sonnabend, den 16. März 1940, 20¹⁵ Uhr in den Kammer-
sälen, Berlin SW 61, Obentrautstr. 2-4, aus Anlaß der Eröffnung
der Ausstellung Saarpfälzischer Künstler, unter der
Schirmherrschaft des Herrn Reichsministers Dr. Frick, im
Künstlerhaus, Berlin, freundlichst einzuladen.

Gauverband Saarpfalz
Treuhandstelle für öffentliche Kulturflege
gez. Kurt Kölisch, Gaukulturwart

Landsmanschaft der Saarpfälzer in Berlin e. V.
gez. Flickinger, Vorsitzender

Saalöffnung 19 Uhr

Es wirken mit

im ersten Teil:

Konzertsängerin Marianne Brugger, Saarbrücken-Berlin
Kammeränger Karl Schmitt-Walter, Berlin
Kapellmeister Albert Jung, Reichssender Saarbrücken 3. Jt. Danzig
Rudolf Schumann, Sprecher, Reichssender Saarbrücken
das große Orchester des Deutschlandsenders

im zweiten Teil:

August Heinrich, der „Bellemer Heinrich“
Konzertsänger Richard Hellriegel, Neustadt a. d. Weinstraße
Ferdinand Welter, Reichssender Saarbrücken
Fritz Weisenbach, Reichssender Saarbrücken

Begleitung der Lieder: Maria Jougner, Reichssender Saarbrücken
Gesamtleitung: Richard Hellriegel

782

Die kleinen Brüder
der Kampf blauhaar

12. Mz. 1940

703

Am. S.



STAATSOPERA
Berlin

E2

Druck: Hermann Weiß-Verlag, Berlin-Schöneberg

Musikalische Leitung: Herbert v. Karajan
Inszenierung: Barbara Kemp-von Schillings
Gesamtausstattung: Emil Preetorius

Damen: Gertrud Rünzer Hilde Scheppan
Margarete Klose
Herren: Vasso Argyris Walter Großmann

Beginn 20 (8) Uhr

Zu der am
Donnerstag, dem 14. März 1940, in der Staatsoper
stattfindenden 1. Niederholung der
Neuinszenierung

„Elektra“

Tragödie in einem Aufzuge von Hugo v. Hofmannsthal
Musik von Richard Strauss

beeht sich ergebenst einzuladen

Der General-Intendant der Preußischen Staatsoper

704

12 MZ 1930
785

Einladung

Wir beeihren uns, zur Eröffnung unserer
frühjahrs-Ausstellung

in den Räumen des hauses Awag, Berlin W 9,
Leipziger Straße, für Montag, den 18. März,
12 Uhr, ergebenst einzuladen. Eintritt frei.

frontkämpferbund bildender Künstler e. V.

Dauer der Ausstellung 18. März bis 14. April.

Auskunft über alle Fragen, welche die Ausstellung oder den
Bund betreffen, erteilt der Vorsitzende Hermann Dames,
Berlin-Kaulsdorf, Alt-Kaulsdorf 14, Fernruf 508922.

Der gebotenen Materialersparnis wegen bitten wir, sich mit dieser einfachen Einladung zu begnügen.

M
die Preuß. Akademie der Künste



Blu 78 462

19/3 Pariserpt. 4
U. S. Wunder

706
22.2.1940
Schlesisches Museum der bildenden Künste

Einladung

Nach Entwürfen von

Ludwig Peter Kowalski, Breslau,

sind von den Vereinigten Werkstätten für Mosaik und Glasmalerei (August Wagner),
Berlin, für den Oberschlesischen Berg- und Hüttenmännischen Verein in Gleiwitz
monumentale Glasmalereien
hergestellt worden. Zu ihrer Besichtigung in den unteren Fischersälen mit einigen
einführenden Worten und Lichtbildern im Vortragssaal
am Sonntag, den 25. Februar um 11,15 Uhr

lädt ergebenst ein
Dr. C. Müller-Hoffstede, Direktor

KUNSTVEREIN
FÜR DIE RHEINLANDE UND WESTFALEN
DÜSSELDORF, HINDENBURGWALL 42
GEGENÜBER DEM HOCHHAUS

Zu der am Sonntag, dem 18. Februar, vormittags 11 Uhr, stattfindenden Eröffnung
der Ausstellung

Zu der am Sonntag, dem 18. Februar, vormittags 11 Uhr, stattfindenden Eröffnung

Zu der am Sonntag, dem 18. Februar, vormittags 11 Uhr, stattfindenden Eröffnung
der Ausstellung

der Ausstellung

DIE CORNELIUSPREISTRÄGER

der Jahre 1936 – 1939

Maler: Karl Barth, Julius Bretz, Carl Busch, Ewald Jorzig, Robert Pudlich
Bildhauer: Ivo Beucker, Hans Breker, Robert Ittermann, Hans Rompel,
Z. L. S. K. Z.

weaker. Since with lower D we expect to obtain a better

DIE GESCHÄFTSLEITUNG

702
Staatliche Akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Montag, den 12. Februar 1940, 19 1/2 Uhr, im Theatersaal

Vortragsabend

1. **Franz Schubert**, Sonatine D-Dur für Violine und Klavier, op. 137, 1
1797–1828 Allegro molto — Andante — Allegro vivace
Hans Georg Rother (Klasse Karl Freund)
Karl-Heinz Schlüter (Klasse Prof. C. A. Martienssen)
2. **W. A. Mozart**, Arie „L'amero“ mit obligater Violine aus der Oper
1756–1791 „Il re pastore“
Irene Prawossudowitsch (Klasse Frau Prof. Lula Mysz-Gmeiner)
Violine: Hans Ulrich Tiesler
am Klavier: Karl-Heinz Schlüter
3. **J. S. Bach**, Tokkata D-Dur für Klavier
1685–1750 Eva-Maria Kaiser (Klasse Prof. C. A. Martienssen)
4. **W. A. Mozart**, Fünf Lieder
a) Als Luise die Briefe ihres ungetreuen Liebhabers verbrannte
b) Der Sylphe des Friedens
c) Schon klopft mein liebender Busen
d) Das Veilchen
e) Warnung
Irene Prawossudowitsch
am Klavier: Karl-Heinz Schlüter
5. **W. A. Mozart**, Streichquartett C-Dur Köch. Verz. 465
Adagio-Allegro — Andante cantabile — Menuetto: Allegretto —
Allegro molto
Hans Georg Rother, Horst Jablonski, Hans Wulff, Sebastian
Baer (Kammermusikklassen Prof. Hans Mahlke)

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

789

Staatliche Akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Mittwoch, den 14. Februar 1940, 19½ Uhr, im Theatersaal

Vortragsabend

Werke von W. A. Mozart

1. Fünftes Konzert für die Violine A-Dur, mit Begleitung des Orchesters
K. V. 219

Allegro aperto — Adagio — Rondo

Heidi Wetterer (Klasse Prof. Georg Kulenkampf / Karl Freund)
Leitung: Leonidas Zoras (Klasse Prof. Walther Gmeindl)

2. Konzert B-Dur für Fagott mit Begleitung von 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauke und Streichorchester (herausgeg. von Max Seiffert)
Allegro moderato — Romanze (Andante) — Rondo (Allegro moderato)

Rolf Stengel (Klasse Otto Glaß)
Leitung: Georgi Konstantinoff (Klasse Prof. Walther Gmeindl)

3. Konzert c-moll für Klavier mit Begleitung des Orchesters K. V. 491

Allegro — Larghetto — Allegretto

Richard Heimann (Klasse Prof. Rudolph Schmidt)
Leitung: Vojislav Ilitsch (Klasse Prof. Walther Gmeindl)

Das Kammerorchester der Hochschule

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Mittwoch, den 21. Februar, 19½ Uhr im Theatersaal: Vortragsabend.
J. Brahms, Variationen über ein Thema von Händel, M. Bruch, Schottische Phantasie,
R. Schumann, Frauenliebe und Leben, N. Paganini, Violinkonzert D-Dur.

Staatliche Akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Freitag, den 16. Februar 1940, 19½ Uhr, im Theatersaal

Vortragsabend

1. **B. Molique**, Violinkonzert a-moll
1802–1869 Allegro — Andante — Rondo
Lubomir Jankoff (Klasse Prof. Max Strub)
am Klavier: Wilhelm Scholz
2. **Hugo Wolf**, Drei Lieder
1860–1908
a) Nixe Binsefuss
b) Die Geister am Mummelsee
c) Das Mausfallensprühlein
Lieselotte Lenz (Klasse Prof. Paul Lohmann)
am Klavier: Karl-Heinz Schneider
3. **F. Chopin**, Sonate b-moll, op. 35
1810–1849 Grave, Doppio movimento — Scherzo — Marche funèbre — Finale. Presto.
Wilhelm Rau (Klasse Prof. Winfried Wolf)
4. **Hugo Wolf**, Sieben Lieder
a) Wer rief dich denn?
b) Mein Liebster singt am Haus im Mondenscheine
c) Man sagt mir, deine Mutter woll es nicht
d) Du denkst mit einem Fäddhen mich zu fangen
e) Schweiß einmal still
f) Mögen alle bösen Zungen
g) Ich hab in Penna
Lieselotte Lenz
am Klavier: Karl-Heinz Schneider
5. **W. A. Mozart**, Quartett für Klavier, Violine, Bratsche und Cello
1756–1791 g-moll, K. V. 478
Allegro — Andante — Rondo: Allegro
Hedi Gigler, Endre Lazlo, Heinz Hartmann, Hertha Müller
(Kammermusikkklasse Prof. Hans Mahlke)

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Mittwoch, den 21. Februar, 19½ Uhr im Theatersaal: Vortragsabend.
J. Brahms, Variationen über ein Thema von Händel, M. Bruch, Schottische Phantasie,
R. Schumann, Frauenliebe und Leben, N. Paganini, Violinkonzert D-Dur.

13. FEB 1940

Fichte-Gesellschaft Berlin
im Reichswerk Buch und Volk

*

Einladung zur Dichterlesung

Freitag, den 16. Februar 1940, abends 7.30 Uhr, im Großen Saal des
Studentenwerks, Charlottenburg, Hardenbergstraße 34 (am Steinplatz)

KURT KLUGE

liest aus seinem Roman „Der Herr Kortüm“

Musikalische Umrahmung durch das Orchester der Gebiets spielschar der
Berliner Hitler-Jugend

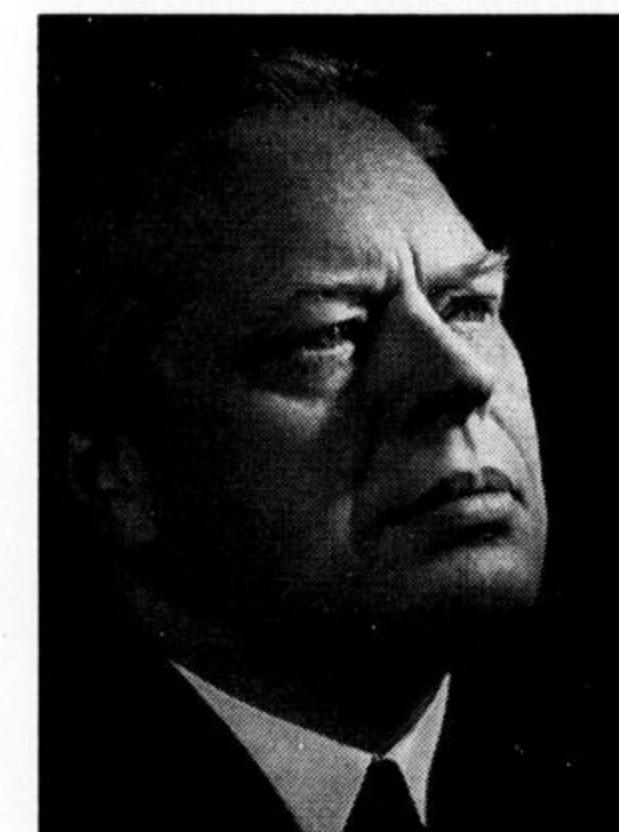


Photo: Dr. W. Dietz, Frankfurt a. M.

Eintrittskarten zu
1,25 R.M., für Mitglieder zu 50 Rpf.
in den bekannten Theater- u. Konzert-
kassen u. führenden Buchhandlungen,
Vorbestellungen auch telefonisch oder
schriftlich in der Geschäftsstelle der
Fichte-Gesellschaft, Berlin-Wilmers-
dorf, Jenaer Straße 9, Ruf 87 68 00;
für angeschlossene Verbände sowie
für Inhaber der Hörerkarte des
„Deutschen Volksbildungswerkes“
zu 90 Rpf. nur an der Saalkasse.

13. FEB 2

Der Dichter Kurt Kluge

Kurt Kluge ist am 29. April 1886 zu Leipzig geboren. Er schreibt über sich selbst:

„Meine Familie stammt aus dem Mansfelder Seekreis zwischen dem Ostabhang des Harzes und der Saale. Ihr Leben und Erleben erstreckt sich durch Thüringen bis an die alte Westoststraße durch die deutsche Welt, die am Ettersberg und an Goethes Gartenhaus vorbei ans Ende der Welt, bis nach China führt.“

Wer den großen Roman „Der Herr Kortüm“ kennt, der weiß auch von dieser Straße; denn an der „Straße nach Taschkent“ liegt ja das Besitztum des nach Thüringen eingewanderten Hamburger Gastwirts, dieser unvergänglichen deutschen Romangestalt, die den großen Helden der Weltliteratur wie Don Quichote und Till Eulenspiegel ebenbürtig ist. Und was der Dichter uns weiterhin über seine Vorfahren und seine Arbeit schreibt, lässt uns begreifen, dass nur aus solchem Humusboden Werke wie der „Glockengießer Christoph Mahr“ wachsen konnten: „Meine Vorfahren waren Bauern und Handwerker. Das Waffen- und Zufschmiede eine Jahrhunderte alte Reihe ausmachen, wird man zur Erklärung brauchen, wenn man sich fragt, warum ich eines Tages die Lederschürze umband und Erzgießer wurde. Das meine Vorfahren Waffenschmiede im Kloster Mansfeld waren, wusste ich nur und habe es gefühlt — dass aber mein Vater ein Musikanter war, habe ich Gott sei Dank erlebt.“

Kurt Kluge wurde tatsächlich Erzgießer und Bildhauer und arbeitet nun schon seit Jahren als Lehrer in diesen Künstlern an der Akademie der bildenden Künste zu Berlin. Er wurde im Weltkrieg in der zweiten Flandernschlacht beim Sturmangriff schwer verwundet.

Kluge hat erst sehr spät zu schreiben angefangen. Sein erstes erzählendes Werk, „Der Glockengießer Christopher Mahr“, erschien 1934, nachdem vorher sein Kärtner Befreiungsdrama „Ewiges Volk“ aufgeführt worden war. Seitdem schenkt er uns aus innerer Fülle Werk um Werk. Die beiden zunächst einzeln erschienenen Romane „Die silberne Windfahne“ und „Das Flügelhaus“ sind leicht überarbeitet in den großen Roman „Der Herr Kortüm“ eingeschmolzen worden, der aus fünf solchen Teilen besteht und ganz in sich abgeschlossen ist. Dieser „Herr Kortüm“ wird zum bleibenden Bestand der deutschen Dichtung gezählt werden können.

Wenn nun der Dichter schreibt, sein Vater sei ein Musikanter gewesen, so dürfen wir sagen: Kurt Kluge ist es auch! Davon wird sich jeder überzeugen können, der den in „Velhagen & Klasings Monatsheften“ laufenden Vorabdruck des wundervollen Musikerromans „Die Zaubergeige“ liest. Das Werk wird Anfang April im Verlag

Engelhorns Nachf. Adolf Spemann als Buch erscheinen und dem Dichter die Herzen der deutschen Leser im Sturm erobern.

Kurt Kluge ist ein Dichter durchaus eigener Prägung. Es wird ein starkes und schönes Erlebnis sein, den Dichter am Vortragstisch kennenzulernen.

112

Werke von Kurt Kluge

Der Herr Kortüm

Roman · Gebunden RM. 12,50

Mirko Jelusich:

„Mit einer größeren Arbeit beschäftigt, komme ich erst heute dazu, Ihnen für die Auswendung von Kurt Kluges „Der Herr Kortüm“ aufrichtig zu danken. Sie haben mir mit diesem Werk, das ich eben zum zweitenmal lese, eine besondere Freude bereitet. Diese einzigartige Mischung aus Humor, Ironie, Weltweisheit und Empfindung entzückt mich immer wieder. Es ist zweifellos eines der besten Bücher, nicht nur der deutschen, die in den letzten Jahren erschienen, und man muss in die großen Seiten unseres Schrifttums zurückgreifen, um etwas Gleichwertiges zu finden. Ich habe das Buch verschiedentlich zu Geschenk Zwecken verwendet, ausnahmslos an Menschen, die dieses Festmahl deutscher Geistigkeit zu würdigen wissen, und immer wieder begeisterte Zustimmung geerntet. Ich bitte Sie, auch dem Dichter meinen herzlichen Dank zu übermitteln.“ Wien, 30. 4. 39

Ludwig Tügel:

„Die deutsche Leserschaft, ob alt, ob jung, möge dies Buch von Kurt Kluge lesen; und es möge auch dafür gefordert werden, dass es allen Deutschen zugänglich gemacht wird!... Aus Klugheit, Vorstellungskraft und Herzenswärme ist ein Buch entstanden, lehrreich für uns und unsere Tage, aus unserem Volk geboren, das manche Enge spüren muss, sich nach Verstärkung und Weite sehnt, ein Buch, das in der Tiefe die Planung zur Weite packt, nach der wir — so oder so — angetreten sind. Es spielt, um mich dieses Allgemeinausdrucks zu bedienen, in den Herzen Deutschlands; und das ist nicht nur beschrieben, das ist dargestellt: der Wunder voll, so, dass man es hören hört. Das Herz Deutschlands — es wird mit Bedacht gesagt — kräftig schlägt es, ruhig und in großem Erwartungsgefühl, voller Zuversicht und Seiterkeit. Ein Buch von Weite und Tiefe der Welt und des Lebens — und in Deutschland geschrieben, so sei es von Herzen gelobt.“ Völkischer Beobachter, Berlin

Nationalsozialistische Monatshefte:

„Hier begegnen wir dem Deutschen in all seiner schöpferischen Unruhe, der als großer Anreger durch das Leben geht, dessen Ideen und Einfälle, dessen Ge-

danken und Erfindungen das Leben der anderen unablässig bereichern, schöner machen, steigern, der selbst aber von all dem nichts hat als nur seine Unruhe. Während die anderen das genießen, was er schuf, hat er sich längst von dem Geschaffenen gelöst, um Neues zu suchen und zu finden. So ist Herr Kortum der große Anreger und Bewegter, der ewig Unruhige, von dem alle schöpferischen Deutschen etwas im Blute haben. Ein Buch, neben dem Vieles verblaßt, was im Augenblick seiner Erscheinung vielleicht einen größeren äußerem Erfolg aufzuweisen hat als diese wundervolle Dichtung."

Dr. Hellmuth Langenbucher

Völkischer Beobachter, Berlin:

„Wenn man mitunter auch Tränen lachen kann über den tollen Wirbel der Situationen und die verächtliche Weisheit der Männergespräche in dem Buch, immer wieder gibt es dann Stellen, in denen sich beklemmend die Abgründe aller menschlichen Existenz auftun... Das Buch ist eine Weltanschauung eines tragisch bewußten Humoristen, ein Bekenntnis zum Trotzdem-Lachen. Und es ist zugleich im Spiegeln und Widerspiegeln ein dichterisches Kunstwerk, wie es nur ganz selten einmal einem Volke geschenkt wird.“ Dr. Werner, Wien

Deutsche Allgemeine Zeitung:

„In diesen breiten und friedlichen, dennoch von herhaft besessenen Menschen handelnden Roman hat Kurt Kluge seine weitgespannte, aus der Mitte erlebte Welt eingefangen, und in Herrn Kortums Wesen steckt soviel von allen, die sicherer Fußes über die Erde gehen und aus dem Reichtum ihrer Phantasie leben, daß er unvergessen bleiben wird.“ Hans Georg Brenner

Die silberne Windfahne

Roman · Gebunden RM. 5,00

*

Das Flügelhaus

Roman · Gebunden RM. 4,80

*

Der Glockengießer Christoph Mahr

Roman · Gebunden RM. 5,50

Die Zaubergeige

Roman · Gebunden RM. 5,80

Vorabdruck in
„Vedhagen & Klasings Monatsheften“

Erscheint Anfang April 1940

*

Die gefälschte Göttin

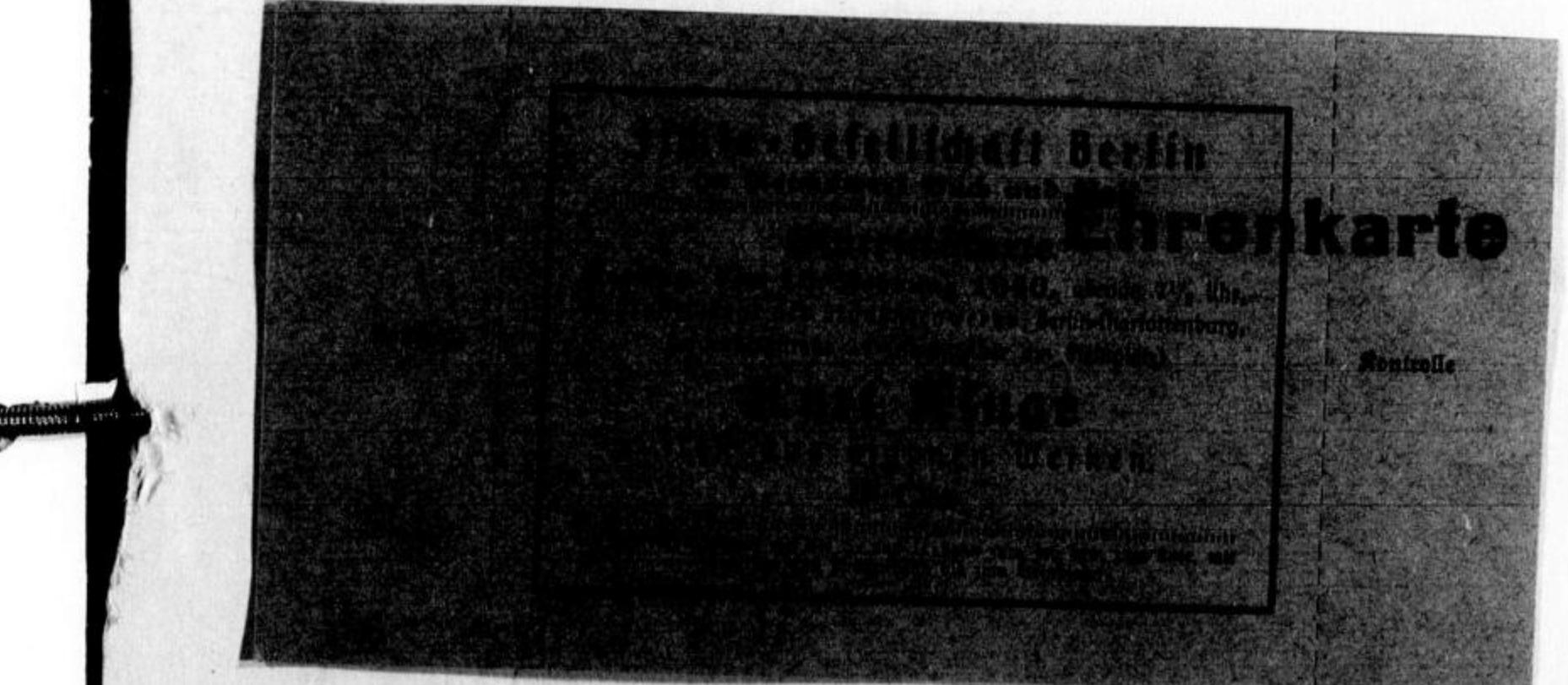
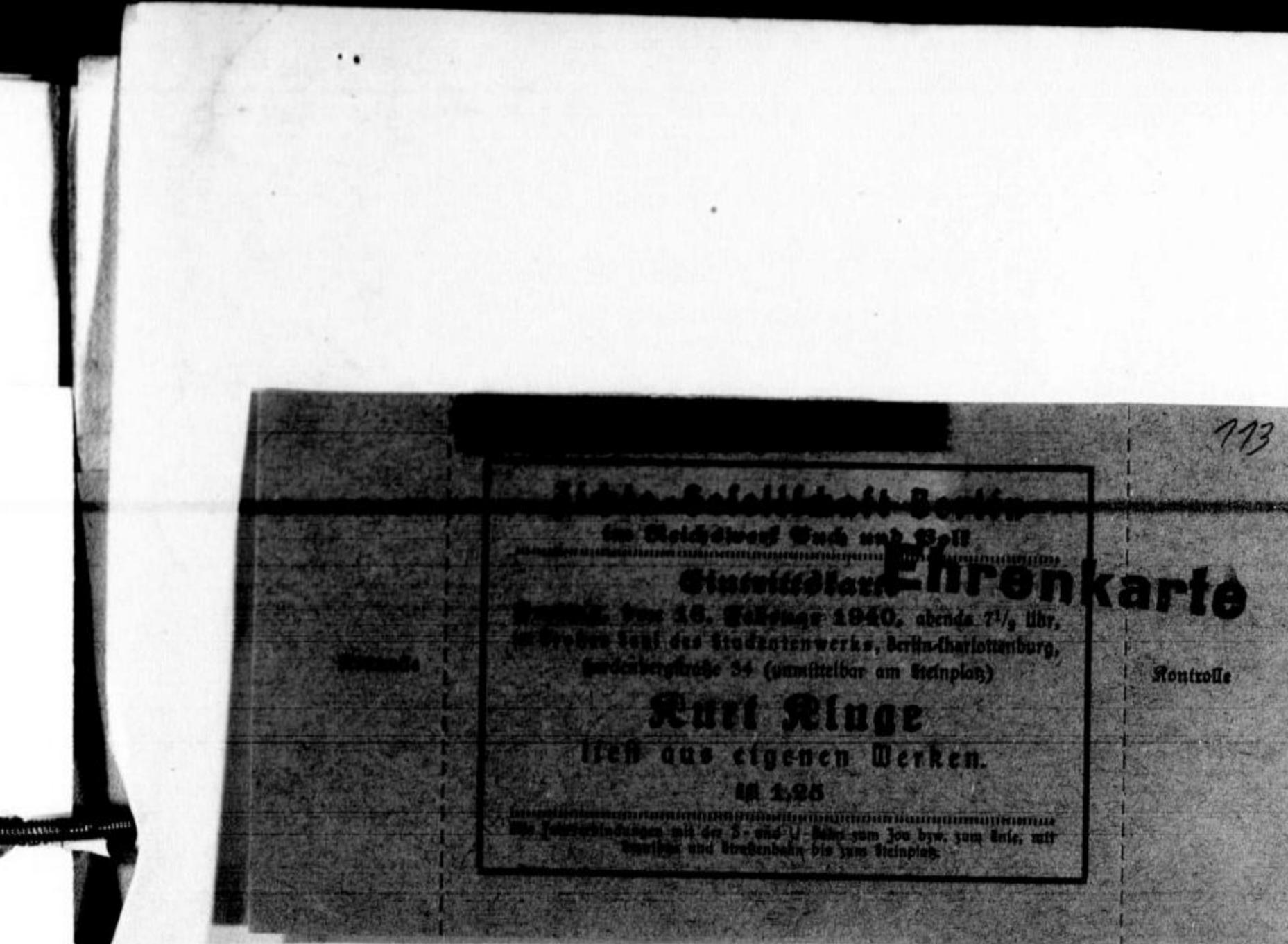
Erzählung · Gebunden RM. 1,80

*

Der Nonnenstein

Novellen · Gebunden RM. 1,80

J. ENGELHORNS NACHF. ADOLF SPEMANN. STUTTGART



114
10.FEB 1970
An die Berliner Buchhändler!

Die Fichte - Gesellschaft Berlin im Reichswerk Buch und Verk
hat den bekannten Dichter

Kurt Kluge
für Freitag, den 16. Februar, abends 7.30 Uhr
im Großen Saal des Studentenwerks, Charlottenburg,
Hardenbergstr. 34,

zu einer Lesung aus eigenen Werken verpflichtet. Der Dichter
wird aus seinem großen Roman "Der Herr Kortüm" lesen. Im Hin-
blick auf die Bedeutung des literarischen Werkes von Kurt Kluge
wird es sicherlich für alle Bücherfreunde von besonderem Inter-
esse sein, von dieser Lesung Kenntnis zu erhalten. Es wird
Ihnen daran liegen, auch Ihre Kunden auf diese Dichterlesung
hinzuweisen und wir übersenden Ihnen zu diesem Zwecke eine An-
zahl von Einladungsprospekten mit der Bitte um sofortige Wei-
tergabe an Ihre Kunden. Weitere Prospekte stehen auf Anforderung
bei der Geschäftsstelle der Fichte- Gesellschaft, Berlin- Wil-
mersdorf, Jenaerstr. 9, Tel: 87 68 00, zur Verfügung.
Für Ihre Bemühungen im voraus verbindlichsten Dank.

Haus
der Kunst

115
- 7. Feb 1940
G

2

776

Die Ausstellungsleitung Berlin des Hauses der Kunst
beehrt sich, zu einer Besichtigung ihrer Ausstellungen

Wolf Willrich: „Rasse und Volk“
und
„Graphik und Kleiniplastik“

in den vorläufig provisorisch eingerichteten Räumen des Vorderhauses der
Hardenbergstraße 21/23 (am Bahnhof Zoo) einzuladen. Die Ausstellung ist vom

3. Februar bis 10. März 1940

werktags von 10 bis 17 Uhr und sonntags von 10 bis 15 Uhr geöffnet und
kostet RM -25 Eintritt. Inhaber von Jahreskarten haben freien Eintritt



KUNSTVEREIN IN HAMBURG

KUNSTHALLE

112
- 6 FEB 1968
E2

778

Der Kunstverein in Hamburg

bittet seine Mitglieder und Freunde an der
am

Sonntag, dem 11. Februar 1940, 11.30 Uhr,
in der Hamburgischen Kunsthalle stattfindenden

Eröffnung der Ausstellung

Deutsche Bildhauer der Gegenwart
teilnehmen zu wollen

Eröffnungsrede: Prof. Alexander Friedrich

Gültig für 2 Personen am Eröffnungstage

31. JAN. 1940

777
Staatliche Akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Montag, den 5. Februar 1940, 19½ Uhr, im Theatersaal

Vortragsabend

1. Bernhard Molique, Violinkonzert a-moll

1802—1869 Allegro — Andante — Rondo

Helmut Pietsch (Klasse Prof. Gustav Havemann)
als Bewerber um ein Stipendium aus der Bernhard Molique-Stiftung
am Klavier: Wilhelm Scholz

2. Hugo Wolf, Sechs Mörike-Lieder

1860—1908

- a) Der Genesene an die Hoffnung
- b) Verborgenheit
- c) Lebe wohl
- d) Um Mitternacht
- e) Auf einer Wanderung
- f) Er ist's

Maria Winter (Klasse Prof. Lula Mysz-Gmeiner)
am Klavier: Karl-Heinz Schlüter

3. Johannes Brahms, Vier Klavierstücke

1833—1897

- a) Intermezzo C-Dur, op. 118, 1
- b) Intermezzo A-Dur, op. 76, 6
- c) Ballade, g-moll, op. 118, 3
- d) Intermezzo es-moll, op. 118, 6

Richard Heimann (Klasse Prof. Rudolph Schmidt)

4. Paraschkev Hadjiev

geb. 1912

- a) Sonate für Violine und Klavier
Allegro ritmico — Andante cantabile — Vivace
- b) Drei Intermezzi für Klavier
- c) Suite für Violine und Klavier
Lied — Volkstanz Rotschenitza — Volkstanz Choro

Violine: Wassil Tschernaev (Klasse Prof. Gustav Havemann)
Klavier: Paraschkev Hadjiev (Kompositionsklasse Prof. Heinz Tiessen)

E2
Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

720
31.JAN.1940

Staatliche Akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Freitag, den 2. Februar 1940, 19½ Uhr, im Theatersaal

Vortragsabend

1. Heinrich Kaspar Schmid, Fünf Tongedichte für Solobläser und Klavier op. 34

geb. 1874

Oboe: Pastorale

Klarinette: Allegretto

Fagott: Ode

Horn: Im tiefsten Walde

Flöte: Capriccio

Werner Wilde (Oboe und Klavier) Kurt Misgaiski (Klarinette)
Rolf Stengel (Fagott und Klavier) Ludwig Adamiak (Horn) Hans Jakob Seydel (Flöte)
(Kammermusikkklasse Prof. Gustav Sched)

2. Ludwig van Beethoven, Sonate B-Dur op. 106 für das Hammerklavier

1770-1827

Allegro — Scherzo: Assai vivace — Adagio sostenuto —
Largo, Allegro.

Gilbert Schudtter (Klasse Prof. Winfried Wolf)

3. Hans Joachim Therstappen, Divertimento Es-Dur op. 19 für Bläserquintett

geb. 1905

Allegro giocoso — Nachtmusik (poco allegretto) — Nachtmusik II
(Scherzo presto) — Lied mit Variationen.

Theodor Lenz (Flöte) Werner Wilde (Oboe) Kurt Misgaiski (Klarinette)
Ludwig Adamiak (Waldhorn) Rolf Stengel (Fagott)
(Kammermusikkklasse Prof. Gustav Sched)

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

25. JAN. 1940 727

Die Deutsch-Niederländische Gesellschaft
(Arbeitskreis Berlin)

erlaubt sich

Sie und Ihre Angehörigen für Donnerstag, den 1. Februar 1940
um 6 Uhr pünktlich zu einem

Vortragsabend mit Lichtbildern

im Hörsaal I des Aulagebäudes der Universität,
Eingang Kaiser-Franz-Joseph-Platz, einzuladen.

Es spricht Dr. F. M. H u e b n e r , den Haag
über das Thema

„Hieronymus Bosch und das andere Holland“.

Staatssekretär a. D. Frhr. v. Rheinbaben.

122

22 JAN 1960

Einladung

E2

Die Hauptstelle Bildende Kunst in der Dienststelle des Beauftragten des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP

bittet Sie, an der Eröffnung der Ausstellung

Polenfeldzug und U-Boot-Krieg
in Bildern und Bildnissen
im Künstlerhaus, Berlin, Bellevuestr. 3, am Donnerstag,
dem 25. Januar 1940 um 12 Uhr teilzunehmen.

723
Ausstellung

Polenfeldzug und U-Boot-Krieg
in Bildern und Bildnissen

25. Januar bis 25. Februar 1940

Die Ausstellung wird durch
Reichsleiter Alfred Rosenberg
eröffnet

Gültig am Tage der Eröffnung für zwei Personen

724
- 6 JAN 1940

KUNSTVEREIN
FÜR DIE RHEINLANDE UND WESTFALEN
DÜSSELDORF, HINDENBURGWALL 42
GEGENÜBER DEM HOCHHAUS

Zu der am Sonntag, dem 7. Januar, vormittags 11 Uhr, stattfindenden Eröffnung
der Ausstellung

DAS KIND

eine Schau von Kinderbildnissen rheinischer und westfälischer Künstler

werden Sie mit Ihren Damen ergebenst eingeladen

W. E. DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 848

ENDE